

Laibacher Zeitung



Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig 30 K., halbjährig 15 K. Im Kontor: ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — **Insertionsgebühr:** Für kleine Inserate bis zu vier Zeilen 80 h., größere per Zeile 12 h.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 8 h.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die **Administration** befindet sich Miklosichstraße Nr. 16; die **Redaktion** Miklosichstraße Nr. 16. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt.

Telephon-Nr. der Redaktion 52.

Amtlicher Teil.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 28. Juli d. J. dem mit dem Titel und Charakter eines Hofrates bekleideten Landesgerichtsvizepräsidenten Josef Pajl in Laibach das Komturkreuz des Franz-Joseph-Ordens allergnädigst zu verleihen geruht.

Der k. k. Landespräsident im Herzogthum Krain hat dem Schmiede Josef Wetter der Glockengießerei Mar Samassa in Laibach die mit dem Allerhöchsten Handschreiben vom 18. August 1898 gestiftete Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste zuerkannt.

Den 3. August 1916 wurde in der Hof- und Staatsdruckerei das CVIII. Stück des Reichsgesetzblattes in deutscher Ausgabe ausgegeben und versendet.

Den 3. August 1916 wurde in der Hof- und Staatsdruckerei das LXXIX. Stück der kroatischen, das LXXXIV. und LXXXVI. Stück der italienischen, das XCIV. Stück der kroatischen und das C. Stück der italienischen Ausgabe des Reichsgesetzblattes des Jahrganges 1916 ausgegeben und versendet.

Nach dem Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 3. August 1916 (Nr. 176) wurde die Weiterverbreitung folgender Preßzeugnisse verboten:

Knihovna Snahy: Dr. Karel Kramar „České statni pravo.“ Druhe vydani. Praha 1914. Nakladem redakce „Snahy.“ Praha-II. Marianska 3. Knihu vytiskla Pražska akciová tiskárna.

„Kriegs- und Friedensprobleme“, Entwurf eines Manifestes, herausgegeben vom auswärtigen Sekretariate des Organisationskomitees der sozialdemokratischen Arbeiterpartei Rußlands.

„Der supranationale Friede“ von Dr. A. Forel, Druckort unbekannt.

„Krieg“ von Felix Veran, gedruckt im Artistischen Institut Drell, Fülstli & Co. in Zürich.

Nichtamtlicher Teil.

Das Handschreiben Sr. Majestät an die beiden Ministerpräsidenten.

Aus Budapest wird der „Pol. Corr.“ geschrieben: Das Manifest, welches Kaiser und König Franz-Joseph durch die

beiden Ministerpräsidenten aus Anlaß des Eintrittes in das dritte Kriegsjahr an die Völker Österreichs und Ungarns richtete, weckte in allen Gauen, bei allen Völkern des Sanft-Stephan-Reiches den beabsichtigten und natürlichsten Widerhall. Es läßt sich angesichts der Veröffentlichung des Manifestes feststellen, daß im Laufe der Jahrhunderte trotz allen Fährnissen zu einer ungarischen Nation vereinten Völker Ungarns ihre zu allen Opfern bereitete, sprichwörtlich gewordene Liebe zum Vaterlande und ihre abtätische Treue zum Throne und zur Person des Königs wohl noch nie so imponierend bekundet, wie gerade jetzt, wo der übermächtige Feind alle Kräfte anspannt, um uns den Sieg zu entreißen. Aus allen Teilen des Landes langen Berichte ein, welche den herzerhebenden Beweis dafür liefern, daß das vom Monarchen ausgedrückte felsenfeste Vertrauen auf unseren Sieg und auf den ehrenvollen, dauernden Frieden, die unerbittliche Entschlossenheit durchzuhalten in Not und Tod, an den Schlachtfeldern und im Hinterlande, den allgemeinen Gefühlen und der allgemeinen Überzeugung des Landes entspricht und daß die Stimme des Monarchen zugleich die Stimme des Volkes ist. Dieselben Gefühle und dieselbe Überzeugung gelangen auch in den Manifesten Kaiser Wilhelms zum Ausdruck. Hat man sich im Lager der Entente besonders in den jüngst vergangenen Tagen unter dem selbsttäuschenden Eindrucke einiger ephemerer Waffenerfolge dem Wahne hingegeben, daß die Mittelmächte kriegsmüde und in dem Glauben an ihren Sieg wankend geworden seien, so werden sie durch die Manifeste der beiden Herrscher gründlich eines Anderen belehrt. Fest steht und treu die Wacht an der Donau und am Rhein, an den Karpathen und in den Alpen! Nicht einmal die von der Entente preise gierig aufgegriffene und wissenschaftlich falsch gedeutete Parteiaktion des Grafen Michael Karolvi darf als ein Neil in der granitenen Einheit und Kampfesentschlossenheit der ungarischen Nation und überhaupt der Völker der Mittelmächte aufgefaßt werden. Graf Karolvi selbst wird den ihm nahestehenden Kreisen zufolge schon demnächst die erste Gelegenheit ergreifen, um gegen eine derartige Mißdeutung seiner Aktion auf das entschiedenste zu protestieren und den Beweis dafür zu erbringen, daß auch die äußerste Opposition des ungarischen Parlaments hinsichtlich der Fortführung und siegreichen Beendigung des Krieges eines Sinnes mit der Majorität, mit der Regierung und mit dem Monarchen ist. So steht das ganze Land mit dem Herrscher und den Verbündeten da, im unerschütterlichen Vertrauen auf die Gerechtigkeit unserer Sache, den Kampf bis zum guten Ende mit stählerner Entschlossenheit fortzuführen.

Politische Uebersicht.

Laibach, 4. August.

Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Der russische amtliche Tagesbericht vom 31. Juli enthält die Behauptung, daß die Russen an einem Nebenfluß des Stochod das ganze 31. Honvedregiment einschließend des Regimentskommandanten gefangen genommen hätten. Diese Behauptung entspricht nicht der Wahrheit. Es gelang den Russen, im erwähnten Abschnitt eine Abteilung des Regiments, die im Sumpfgelände die Verbindung mit der Hauptmacht verloren hatte und durch eine große feindliche Übermacht umfaßt wurde, gefangen zu nehmen. Ähnliche Fälle sind in Sumpf- und Waldgebieten nicht immer zu vermeiden. Es beweist aber den Tiefstand der Moral der russischen amtlichen Berichterstattung, daß im Tagesberichte in kurzer Zeit schon zweimal versucht wird, die Ehre eines Regiments zur Fälschung der Tatsachen zu befädeln.

Der preussische Minister des Innern verfügte die Errichtung einer besonderen Zentralstelle zur Bekämpfung des Buchers und sonstiger unlauterer Gebärungen im Verkehre mit Gegenständen des täglichen Bedarfes. Die Zentralstelle, die dem königlichen Polizeipräsidenten in Berlin angegliedert ist, wird die Bezeichnung **Kriegswucheramt** erhalten. Dasselbe wird seine Tätigkeit am 15. August aufnehmen.

„Berlingske Tidende“ meldet aus Göteborg: Ein Fischer aus Marstrand fand im Skagerrad eine Flasche, die den letzten Bericht des Kommandanten Löwe von dem am 2. Februar 1916 in der Nordsee verunglückten Luftschiffe „L 19“ enthält. Der Bericht ist an den Korvettenkapitän Straßer gerichtet und lautet: Mit 15 Mann

Gedenket der Namenstags- und der Geburtstagspende!

wieder: Torheit, sei doch ruhig. Was bedeutet denn ein Aufschub von höchstens achtundvierzig Stunden? Übermorgen um diese Zeit bist du, will's Gott, glücklicher Bräutigam! Umsonst! Immer wieder überfiel ihn eine abergläubische Furcht, daß der richtige Augenblick nicht nur für heute, sondern für alle Zeit verpaßt sei, daß irgend etwas Unvorhergesehenes zwischen ihn und Julianne treten und sie für immer trennen könnte.

Und diese Furcht begleitete ihn durch den stillen Winterwald und verließ ihn nicht die ganze schlaflose Nacht hindurch. Er war froh, als endlich der Morgen heraufdämmerte; das Tageslicht mußte doch all diesen nervösen Hingespinnsten ein Ende machen.

Den halben Tag stieg er durch die und dämm, kreuz und quer im ganzen Revier herum; nur Bewegung und frische Luft, oder er stürzte! Der starke Marsch verschlechte seine beruhigende Wirkung nicht. Als er heimkam, fühlte er sich imstande, den Rest der Wartezeit zu ertragen. Seine Phantasie zauberte ihm jetzt freundlichere Bilder vor. Während er in der Dämmerung im Zimmer hin und her schritt, malte er sich aus, wie es sein würde, wenn Julianne erst hier im Waldhaus wäre. Die Vorstellung war so deutlich, daß er ihren Arm in dem seinen zu fühlen meinte. „Siehst du, liebes Herz“, sagte er unwillkürlich ganz laut, und mußte dann über sich selbst und seine verliebten Torheiten lachen. Was doch solch Mädel alles aus einem Manne machen konnte.

Der Tag ging endlich zu Ende.
(Fortsetzung folgt.)

Im Banne der Pflicht.

Roman von A. L. Lindner.

(9. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Es ist indessen gar nicht so leicht, einer gefeierten und begehrten Tänzerin während eines Balles eine Liebeserklärung zu machen; das sollte Markus heute erfahren. Die Zeit dazu wollte sich schlechterdings nicht finden. Julianes Tanzkarte war wie immer im Nu gefüllt und wenn er sich auch mehrere Tänze gesichert hatte, so mußte er zu seinem Verdrusse sein Herzblatt für den größten Teil des Abends dennoch anderen überlassen. Daß auch jeder Laie das Recht hatte, den Arm um sie zu legen und mit ihr davon zu wirbeln — es war doch eine verkehrte Welt. Es glückte ihm zwar, sie zu Tisch zu führen, aber die Tafel war sehr schmal, und die gegenüberstehenden Paare zogen sie fortwährend ins Gespräch. Einmal stand er auf, holte ihren leichten Seidenschal und legte ihn um ihre Schulter.

„Warum das?“ fragte sie erstaunt.

„Fühlen Sie nicht, wie es hier zieht? Sie haben, fürchte ich, den ungünstigsten Platz am ganzen Tisch, gerade unter dem Ventilator.“

„Aber es ist mir gar nicht unangenehm, ich merke kaum etwas davon“, sagte sie und zog unschlüssig an dem leichten Gewebe.

„Ich bitte Sie dringend, nehmen Sie ihn nicht ab“, sagte er besorgt. „Gerade dieser feine Zug ist so schädlich. Sie dürfen mir nicht krank werden“, setzte er fast

unhörbar hinzu mit einem so sprechenden Blick, daß sie verwirrt die Augen senkte und ein paar Minuten lang kein Wort hervorbringen konnte.

Während des ganzen Abends umgab er sie mit der zartesten, unmißverständlichsten Sorge. Mit keinem Gedanken wich er von ihr, und sein ganzes Wesen war ein einziges, wortloses Geständnis. Die Erklärung brannte ihm förmlich auf den Lippen, aber Gott mochte wissen, wie es zugeht, daß sich dennoch keine ruhige Minute zur Aussprache finden lassen wollte. Der Abend, von dem er sich so viel versprochen hatte, verstrich wie ein Traum ungenützt, und Markus sah endlich, daß er sich wohl oder übel in sein Schicksal ergeben müsse. Es sollte heute offenbar nicht sein. Er mußte sich also bis übermorgen gedulden, aber es ward ihm maßlos schwer, und er preßte Julianes Hand zum Abschied in einer ihm selbst ganz unverständlichen Bewegung.

„Leben Sie wohl“, sagte er schwermütig, „und vergessen Sie mich morgen nicht in Ihrem Vergnügen.“

Sie sah ihn erstaunt an. Was war ihm nur?

„Gewiß nicht, wie sollte ich?“ sagte sie, während eine feine Röte ihr ins Gesicht stieg. „Mir liegt gar nicht an dieser Reise und ich bliebe viel lieber zu Hause, aber wir dürften Pappas einzige Schwester doch nicht kränken. Also adieu und auf Wiedersehen!“

„Auf baldiges Wiedersehen!“ wiederholte er, aber es klang gedrückt und er fand keinen Trost in seinem eigenen Worte.

Markus fuhr an diesem Abend in schwer zu beschreibender Erregung nach Hause. Er sagte sich zwar immer

auf der Plattform des „L 19“ unter 3 Grad nördlicher Länge schwebt die Hülle ohne Gondel. Ich versuche, einen letzten Bericht zu erstatten. Dreimal Motorhavarie. Leichter Gegenwind auf dem Rückwege verzögerte die Reise und führte mich im Nebel nach Holland, wo wir aus Gewehren beschossen wurden. Die drei Monitore versagten gleichzeitig und machten unsere Stellung schlechter. Nachmittags, ungefähr um 1 Uhr brach unsere letzte Stunde an. Löwe. — Die Flasche war eine gewöhnliche Bierflasche und enthielt ferner einige Postkarten, außerdem 15 letzte Kartenbriefe der Besatzung an ihre Angehörigen. Löwe schreibt an seine Gattin: „Letzte Stunde auf der Plattform mit meinen Leuten. Lange denke ich an dich, vergib mir alles, erziehe unser Kind.“ Obermaschinist Glade schreibt: „Meine innigstgeliebte Martha und Kind! Jetzt ist also der Augenblick gekommen, wo ich mein Leben lassen muß. Auf hoher See, auf dem Wrackstück unseres Luftschiffes sende ich dir letzte Grüße. Es muß aber so sein. Grüße auch die Eltern und Geschwister. Die letzten herzlichen Grüße und Küsse von deinem treuen Mann.“ In einem anderen Schreiben heißt es: „11 Uhr vormittags den 2. Februar 1916. Wir leben noch alle, haben aber nichts zu essen. Früher war hier ein englischer Fischdampfer, wollte uns aber nicht retten. Er hieß „King Steffen“ und war aus Krimsby. Der Mut sinkt, der Sturm nimmt zu. Guer an euch auch im Himmel denkender Hans. Um 11½ Uhr hatten wir ein gemeinsames Gebet, dann nahmen wir voneinander Abschied.“ — Der gesamte Fund mit der Flasche ist dem deutschen Konsul in Göteborg übergeben worden.

Nach einem Telegramm des „Nieuwe Rotterdamse Courant“ aus London schreibt der Londoner Korrespondent des „Manchester Guardian“ seinem Blatte aus London unter dem 3. d. M., daß Asquith im Unterhause einiges Aufsehen erregt habe, als er sagte, er wisse nicht, wer in der nächsten Session für die Arbeitseinteilung im Hause verantwortlich sein werde. Die Bemerkung hätte vielleicht kaum mehr als vorübergehende Verwunderung erregt, wenn nicht gestern (Mittwoch abends) eine Nachrichtenagentur eine, wie verlautet, von maßgebender Stelle stammende Erklärung verbreitet hätte, daß der Bemerkung Asquiths keine weitere Bedeutung beizumessen sei. Allein die Tatsache, daß eine derartige Erklärung verbreitet wurde, verleiht dem Korrespondenten des „Manchester Guardian“ zufolge der ursprünglichen Bemerkung Asquiths schon die Bedeutung. Viele nüchterne Beurteiler der parlamentarischen Lage halten eine Rekonstruktion der Regierung für sehr wahrscheinlich und nahe bevorstehend. Wenn es dazu kommt, wird auch ein neuer Premierminister kommen müssen. In den letzten zwei Wochen hat Asquiths Ansehen sehr gelitten. Die letzten Tage haben der Regierung eine Reihe von Niederlagen gebracht, außerdem hat die irische Frage für Asquith eine schwere Lage geschaffen. Man kann nur raten, wie die Rekonstruktion des Kabinetts aussehen wird. Wenn Asquith zurücktreten würde, könnte nur ein Liberaler sein Nachfolger werden und der einzig mögliche Liberale wäre Lloyd George. Es steht außer Zweifel, daß Carson wieder in das Kabinett aufgenommen werden wird. Vermutlich würde er die Nachfolgerschaft Lloyd Georges als Staatssekretär des Krieges übernehmen.

Im englischen Unterhause erklärte Dillon (Nationalist), unter dem ersten Druck des Krieges hätte sich das Parlament fast um seine ganze Existenz bringen lassen. Aber jetzt habe sich eine große Änderung in seinem Geisteszustande vollzogen, und er selbst glaube nicht, daß die Regierung den Krieg ohne weitere Kritik ihrer Leitung fortführen dürfe. Die irischen Abgeordneten hätten sich bisher jeder Kritik enthalten, damit die Regierung freie Hand habe, aber sie finden keine Anerkennung zu ihrem Schweigen. Jetzt würde sie einen anderen Kurs einschlagen.

Aus Rotterdam wird unterm 3. August gemeldet: „Maasbode“ veröffentlicht eine Meldung der „Central News“ aus London, derzufolge Casement mit dem Strange hingerichtet wurde. Zur Hinrichtung war kein Publikum zugelassen worden. Vor dem Gefängnis hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt. — „Daily News“, die darüber unterrichtet zu sein glaubte, daß Casement nicht gehängt wurde, schreibt im Leitartikel, daß die Regierung sehr unvernünftig gehandelt habe.

Total- und Provinzial-Nachrichten.

— (Das offizielle krainische patriotische Kriegsabzeichen) ist in Laibach erhältlich bei Bad & Feh, Alter Markt; J. S. Benedikt & Co., Prešerengasse; M. Gruber, Tabakhauptverlag, Rathausplatz; J. Kette, Franz Josefsstraße; Anton Krisper, Rath-

hausplatz; Maček & Ko., Franz Josefsstraße; J. Mathian, I. und I. Hoflieferant, Wiener Straße; Michael Mihalič, Schellenburggasse, sowie bei der Verwaltung des „Slovenec“. Auf dem Lande bei den k. k. Bezirkshauptmannschaften.

— (Der Metallknopf am Kragenausschlag der Einjährig-Freiwilligen.) Mit einer Verordnung des Kriegsministeriums vom 30. März 1915, die im Verordnungsblatte am 3. April 1915 verlautbart wurde, wurde für einige Kategorien der Einjährig-Freiwilligen ein Metallknopf am Kragenausschlag geschaffen und eingeführt. Zum Tragen des Knopfes wurden jene Einjährig-Freiwilligen berechtigt, welche die volle wissenschaftliche Befähigung und außerdem die volle körperliche Eignung besaßen. Diese Einjährig-Freiwilligen, welche nach entsprechender Ausbildung oder für vorzügliches Verhalten vor dem Feinde zu Kadetten in der Reserve und in weiterer Folge zu Reserveoffizieren ernannt werden können, bekamen den Knopf als Abzeichen. Jene Einjährig-Freiwilligen hingegen, welche das Freiwilligenrecht wegen nicht vollendeter Mittelschulstudien nur bedingt zuerkannt erhalten, ferner jene, die die Eignung zum Reserveoffizier aus privaten Gründen nicht besitzen, schließlich alle Einjährig-Freiwilligen, welche die körperliche Eignung für Frontdienste nicht aufweisen, bei denen also die Beförderung in die Offiziersaspirantenchargen nicht in Aussicht steht, tragen den Knopf nicht. Man sieht, daß das Abzeichen des Knopfes mit der wissenschaftlichen Befähigung nichts zu tun hat und daß der Ausdruck „Intelligenzknopf“ sachlich gar nicht zutrifft; übrigens haben auch alle jene Einjährig-Freiwilligen die Berechtigung zum Tragen des Knopfes, die ursprünglich nur zu Hilfsdiensten, später jedoch frontdiensttauglich klassifiziert wurden, somit bei Zutreffen sonstiger Bedingungen zum Reserveoffizier ausgebildet werden, ferner auch jene frontdienstuntauglichen Landsturmpflichtigen mit Einjährig-Freiwilligenabzeichen, der Geburtsjahrgänge 1865 bis 1882, die auf Grund einer neueren Verfügung behufs Dienstleistungen auf Offiziersposten im Etappenraum der Ausbildung unterzogen werden. Jene Einjährig-Freiwilligen also, welche die volle wissenschaftliche Befähigung besitzen und deren Verwendung auf Offiziersposten in Aussicht genommen ist, tragen den Knopf als Abzeichen ihrer Anwartschaft auf die Kadetten (Offiziers) charge.

— (Dem Deutschen Kriegswaisenhause) haben ferner zugewendet: die Aktiengesellschaft Stahlwerke Weißensfels 50 K; Herr Landesgerichtsrat Karl Mülle 15 K; die Firma Johann Jar und Sohn 20 K; Fräulein Amalie Regnard 20 K; Herr Domänendirektor Heinrich Edler von Schollmayer-Lichtenberg 20 K; Herr Hermann Halbensteiner 10 K; Frau Antonie von Schrey 20 K; Herr Eduard Kratochwill 5 K; Herr Friedrich Freiherr von Rechbach 50 K; Herr Heinrich Lebing 10 K; die Allgem. österreichische Kleinbahnengesellschaft 100 K; Herr Georg Petsche 5 K; Frau Josefa Kreiner 15 K; Herr Pfarrer Eppich 3 K; Frau Stephanie Peterneil 5 K; Herr Dr. Max Müller 20 K; Herr Doktor Heinrich Ludmann 10 K; Herr Franz Grabitz 20 K; Herr Landesregierungsingenieur Alfred Ludmann 10 K; Familie Hronet 5 K; Frau Migi Ambrositsch 20 K; Herr Julius Soeken 100 K; das freiherrlich Bornsche Forstamt Neumarkt 100 K; Herr Forstmeister Franz Sonnbieler 20 K; Herr Dr. Julius Schuster 10 K; Frau Justine Buchinger 10 K; Herr Eduard Ritter von Luschan 15 K; Herr Heinrich Ludwig (als Kranzablösung) 20 K; die Tischgesellschaft „Grüne Insel“ (als Kranzablösung) 30 K, zusammen 738 K. Mit Einschluß der schon ausgewiesenen 22.616 K beträgt das bisherige Ergebnis der Sammlung 23.354 K.

— (Spende.) Frau Adele Peters in Laibach hat dem Herrn Bürgermeister den Betrag von 100 K für die ärmsten kinderreichen Kriegswitwen übermittelt.

— (Kranzablösung.) Statt eines Kranzes für Herrn Emerich C. Mayer hat die Firma F. Terdina in Laibach dem Stadtmagistrate für kriegsblinde krainische Soldaten den Betrag von 50 K übermittelt.

— (Kranzablösung.) Statt eines Kranzes für Frau Ivana Samec hat Herr Kaufmann Anton Rozman in Laibach für die städtischen Armen den Betrag von 20 K gewidmet.

— (Rekonvaleszentenheim „Judiški dom“.) Unsere Wohltäterin Frau Gusti Krisper hat wieder den namhaften Betrag von 300 Kronen unserem Spital gewidmet. Für diese großmütige Spende sagt den innigsten Dank die Spitalleitung.

— (Kranzablösung.) Die krainische Sparkasse hat statt eines Kranzes zum Begräbnis ihres Vereinsmitgliedes, des Herrn Emerich C. Mayer senior, dem Roten Kreuze für Krain den Betrag von 100 Kronen zugehen lassen.

— (Kranzablösung.) Herr Josef Ludmann, Direktor der Credit-Anstalt-Filiale in Laibach, hat anstatt eines Kranzes für den verstorbenen Herrn Emerich C. Mayer dem Roten Kreuze 25 K gespendet.

— (Spenden für Kriegsblinde.) Herr Obermedizinalrat Primarius Dr. Bodt bittet uns, folgende den Kriegsblinden auf der Augenabteilung im hiesigen Landespitale gewidmete Spenden mit seinem herzlichsten Danke zu veröffentlichen: Eine ungenannt sein wollende Partei durch Herrn Polizei-Oberkommissär Dr. Stuhl 500 K; Herr Albert Jescho 100 K; Herr Julius Elbert in Erinnerung an seinen lieben Freund Herrn Randhartinger 40 K; Herr Moskovič 30 K; Herr Bratina 20 K; Herr Glanzmann 15 K.

— (Kranzablösung.) Frau Oberstenwittve Janny Ebler von Salomon hat anlässlich des Ablebens des Fräuleins Barbara Munda an Stelle eines Kranzes dem Roten Kreuze 10 K gespendet.

— (Der Eisverkauf) findet jeden Donnerstag und Samstag auf dem Hauptbahnhofe und an allen übrigen Wochentagen, auch an Sonntagen, im städtischen Eis-keller am Kaiser Josefsplatz neben dem „Mestni dom“ von halb 7 bis 9 Uhr früh statt.

— (Verwendung von unreifen Äpfeln.) Unreife Falläpfel werden gewaschen und halbiert. Das Kernhaus wird entfernt, die Früchte hingegen sind nicht zu schälen. Dann stellt man die Äpfel in eine reine Pfanne zu. Das Gefäß muß vollkommen fettfrei sein! Man gibt so viel Wasser dazu, daß die zerkochte Masse fließt. Dann wird sie durch eine Leinwand geseiht. Dazu gibt man zu je einem Liter Flüssigkeit ½ Kilogramm Zucker und etwas Vanille oder Gewürznelken und den Saft einer halben Limone. Dann wird alles drei Viertelstunden gekocht und heiß in Gläser gefüllt. Erkalte, wird gut zugebunden. Diese Obstkonserve heißt Gelee und findet eine vielfache Verwendung. Feuer ist sehr wenig Obst vorhanden und deswegen kann das unreife Obst sehr gut verwendet werden. Zum Einkochen wird am besten reiner Kristallzucker genommen, weil er nicht gefärbt ist. Der Würfelzucker ist blau gefärbt und macht das Einkochte meist trüb. Božo Racič, Lehrer in Töplitz-Sagor.

Kaffee- und Teeimporteure wollen zur Erlangung wichtiger Mitteilungen umgehend ihre Adresse der vom k. k. Ministerium des Innern legitimierten Kriegs-Kaffeezentrale, Gesellschaft m. b. H., Wien, I., Elisabethstraße 1, bekanntgeben.

— (Bestellung zum Gerichtsdolmetsch der französischen Sprache.) Das k. k. Oberlandesgericht in Graz hat die Privatlehrerin Fräulein Olga Madeniczek in Laibach zum ständigen eidlich verpflichteten Dolmetsch der französischen Sprache bei den hiesigen Gerichten bestellt. Fräulein Madeniczek fungiert auch seit drei Jahren als beeidigter Dolmetsch der englischen Sprache.

— (An der Privatschule der Salesianerankalt in Križevac) wird der regelmäßige Unterricht im kommenden Schuljahre wieder aufgenommen werden.

— (Sanitäts-Wochenbericht.) In der Zeit vom 23. bis 29. v. M. kamen in Laibach 20 Kinder zur Welt (20,80 pro Mille); dagegen starben 25 Personen (26,00 pro Mille). Von den Verstorbenen waren 16 einheimische Personen; die Sterblichkeit der Einheimischen betrug somit 16,64 pro Mille. Es starben an Tuberkulose 8 (unter ihnen 2 Ortsfremde), an verschiedenen Krankheiten 17 Personen. Außerdem starben 2 Soldaten an Ruhr und 1 Soldat an Typhus. Unter den Verstorbenen befanden sich 9 Ortsfremde (36 %) und 17 Personen aus Anstalten (68 %). Infektionskrankheiten wurden gemeldet: Typhus 2 Einheimische und 49 Soldaten, 87 wogava 'uopqoz fEI qun asphumqum I ahny Soldaten, Diphtheritis 2 Einheimische.

— (Von einer Leiter gestürzt.) Der Knecht Franz Erjavec in St. Veit ob Laibach wollte Futter vom Heuboden holen, stürzte aber von einer Leiter auf den Dreschboden und zog sich schwere Erschütterungen sowie einen Bruch des linken Beines zu.

— (Fahrraddiebstahl.) Am 28. v. M. gegen 7 Uhr abends wurde dem Besitzer Andreas Strubelj in Rudnik, Gemeinde Dobrunje, ein noch fast neues Fahrrad entwendet, das er vor seinem Wirtschaftsgebäude stehen gelassen hatte. Das Rad ist schwarz lackiert, hat eine nach aufwärts gebogene Lenkstange, mit braunem Leder überzogene Griffe, eine durchbrochene Scheibe und trägt die Fabriknummer 120.972. Tatverdächtig ist ein junger Bursche, der mit dem Rade die Richtung nach Laibach eingeschlagen haben soll.

— (Beim Spielen verunglückt.) An der Ziegelstraße spielte der neunjährige Heizerssohn Franz Certanec mit seinem jüngeren Bruder und verfehlte ihm im Scherze einen Stoß. Das Kind fiel rücklings zu Boden und brach sich den rechten Arm.

Aktienkapital:
150.000.000 Kronen.

Geldanlagen gegen Einlagsbücher und im Konto-Korrent; Gewährung von Krediten, Eskompte von Wechseln etc.

Filiale der K. K. priv. Oesterreichischen
in Laibach



Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe

Prešerengasse Nr. 50. 1890 52—14

Reserven:

95.000.000 Kronen.

Kauf, Verkauf und Belehnung von Wertpapieren; Börsenordres; Verwaltung von Depots; Safe-Deposits; Militärsolratskonten etc.

— (Kriegsauszeichnungen.) Seine Majestät der Kaiser hat im Bereiche der Staatsbahndirektion Triest verliehen: das Ritterkreuz des Franz-Josef-Ordens mit der Kriegsdekoration dem Staatsbahnrate Adolf Hofer, Bahnerhaltungskontrollor, Staatsbahndirektion, Abteilung III; das Goldene Verdienstkreuz am Bande der Tapferkeitsmedaille dem Adjunkten Josef Božić, Vorstand des Bahnstationsamtes Podnart-Kropf, und dem Adjunkten Franz Bizjak des Bahnstationsamtes St. Lucia-Tolmein; das Silberne Verdienstkreuz mit der Krone am Bande der Tapferkeitsmedaille dem Stationsmeister Josef Käfer, Leiter des Bahnstationsamtes Regusavecchia; dem Magazinsaufseher Andreas Frühwirth des Bahnstationsamtes St. Lucia-Tolmein; dem Weichenkontrollor August Feršek des Bahnbetriebsamtes Götz St. M.

— (Kranzablösung.) Statt eines Kranzes zum Leichenbegängnis des Herrn Emerich E. Mayer haben Herr und Frau Ottomar Bamberg d. A. den Betrag von 50 K für den Deutschen Waisenschatz gespendet.

— (Ein Wohltätigkeitsfest zu Gunsten des Isonzofonds.) Aus Mojstrana wird uns geschrieben: Die k. k. Landsturm-Eisenbahnsicherungsabteilung in Mojstrana

veranstaltete am 23. Juli im Hotel „Triglav“ ein vorzüglich besuchtes Wohltätigkeitsfest zu Gunsten des Isonzofonds. Neben der heimischen Bevölkerung wohnten der Veranstaltung außerordentlich viele Gäste aus Klagenfurt, Kronau und anderen Orten bei. Außer Herrn Oberstleutnant Managetta von Lerchenau bemerkten wir zwei Generalstabsmajore sowie mehrere Herren Offiziere, weiters Herrn Direktor Winzig der hiesigen Zementfabrik, Herrn Pfarrer Aljaz, Herrn Hofmann, Direktor der Krainischen Industrie-Gesellschaft in Klagenfurt mit mehreren Fabrikbeamten u. a. Der außerordentlich ansehnliche Reinertrag der Veranstaltung (rund 1200 K) ist in erster Linie der unermülichen Agitationsarbeit des hiesigen Halbkompagniekommandanten, Herrn Dr. Penzel, zu verdanken; ferner machten sich darum Herr Direktor Winzig, der den Veranstalter mit Arbeitskräften und Material an die Hand gegangen war und auch sonst viel geopfert hatte, sowie andere Gäste verdient, die mit ausgiebigen Überzahlungen den materiellen Erfolg gesichert hatten. Herzlicher Dank gebührt dem Herrn Hotelier Rabič und der heimischen Bevölkerung, die über 200 schöne Gewinne spendete und bereitwillig Holz, Plachen, Fahnen usw. zur Verfügung

stellte, den hiesigen Sängern sowie den Fräulein, die den Vertrieb von Blumen und Rosen übernommen hatten.

— (Todesfall.) Am 2. d. M. ist hier Frau Johanna Flajman gestorben und wurde gestern beerdigt. Sie war die Witwe nach dem im Jahre 1874 verstorbenen Musiklehrer Georg Flajman, der, aus Berticevo stammend, vorerst als Volksschullehrer in Oberlaibach, dann als Gesangs- und Klavierlehrer in Laibach wirkte und dem die slovenische Musikliteratur die erste Liederammlung („Slovenska Grlica“) und überdies sieben Liederhefte verdankt. Namentlich seine Vertonung des Ständchens „Luna sije“ von Preseren ist längst Gemeingut des slovenischen Volkes geworden.

— (Kunstausstellung.) Da das Interesse für die Ausstellung noch nicht nachgelassen hat, so bleibt sie bis einschließlich 15. d. M. geöffnet. Wer mit dem Besuche bis jetzt zögerte, hat somit noch einige Tage Gelegenheit, sein Versäumnis nachzuholen.

— (Im kädtischen Pfandamte) wird am 10. v. M. von 3 bis 6 Uhr nachmittags die öffentliche Versteigerung der im August und September 1915 belehnten Wertpapiere und Effekten stattfinden.

Der Krieg.

Telegramme des k. k. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.

Oesterreich-Ungarn.

Von den Kriegsschauplätzen.

Wien, 4. August. Amtlich wird verlautbart: Am 4. August. Russischer Kriegsschauplatz: Westlich der obersten Moldawa, Czarny Szeremosz, am rechten Flügel der unter dem Oberbefehl des Feldmarschall-Lieutenants Erzherzogs Karl Franz Josef gebildeten Heeresfront entwickelten sich neue, für die Verbündeten günstig verlaufende Kämpfe. In der Mitte und am linken Flügel der Heeresfront des Erzherzogs keine besonderen Begebenheiten. Bei Zaloszeze griff der Feind unsere Stellungen an. Er wurde abgeschlagen. Die Kämpfe dauern fort. Bei der Armee des Generalobersten von Tersztyanszky schlug unsere Kavallerie im Bajonettkampf einen Angriff zurück. Einer unserer Flieger hat in diesem Raume vorgestern einen feindlichen Harman-Doppeldecker abgeschossen. Westlich von Kaszowka und am Stochod brach gestern ein starker russischer Angriff zusammen. Nachmittags gelang es dem Feinde durch erneute Vorstöße, bei Rudka in unsere Linien einzudringen. Herbeieilende deutsche und österreichisch-ungarische Bataillone und Teile der polnischen Legion warfen die Russen des Abends vollends zurück. Südlich der Bahn Sarny-Kowel wehrten die Truppen des Generals Fath einen starken russischen Angriff ab. — Italienischer Kriegsschauplatz: Die Lage ist unverändert. In mehreren Abschnitten der Isonzofront entwickelte die feindl. Artillerie gestern lebhafteste Tätigkeit. — Südöstlicher Kriegsschauplatz: Nichts von Belang. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: von Höfer, FML.

Gaborna berichtet

Wien, 4. August. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Bericht des italienischen Generalstabes vom 2. August. Weitere Nachrichten über den Kampf im Asticoal am Abend des 31. Juli setzten den Ernst der vom Feinde erlittenen Schlappe erst ins rechte Licht. Nach intensiver Beschließung unserer ganzen Front zwischen dem Tovo- und dem Affatale richtete der Feind intensive Angriffe gegen den Monte Selluggio und die Hochfläche von Castelletto, während er mit ungeheuren Kräften den Monte Simone angriff. Er wurde überall mit sehr schweren Verlusten abgeschlagen. Im Tosanagebiet unternahm der Feind gestern neuerdings vergebliche Anstrengungen gegen unsere Stellungen auf der Forcella Bois und nahm Cortina d'Ampezzo unter Feuer seiner Artillerie, was unsere schweren Geschütze mit der Beschließung von Ortschaften im Drautale erwiderten. Im oberen Degantale belegte die feindliche Artillerie Gorni Aboltri mit Brandbomben. Zur Erwidern zerstörten die Unserigen einen Teil der Ortschaft Mauthen im Gailtale. Feindliche Flieger hatten am 27. Juli ohne militärischen Zweck unsere unverteidigten Städte an der unteren Adria angegriffen. Am gestrigen Tage belegte ein starkes eigenes Capronigeschwader die Torpedo- und Unterseebootfabrik Whitehead (drei Kilometer westlich von Fiume) mit Bomben. Unsere kühnen Flieger, die dem intensiven Feuer von Abwehrbatterien ausgesetzt waren, wurden von zahlreichen feindlichen Fliegern angegriffen. Die Caproni warfen 4000 Kilogramm hochexplosive Bomben auf das Objekt und verursachten zahlreiche Brände. Im Luftkampfe wurde über Muggia

ein feindliches Flugzeug zum Absturze gebracht. Einen unserer Caproni sah man bei Bolosca niedergehen. Die übrigen kehrten unverfehrt zurück.

Der Warenverkehr mit Rumänien.

Wien, 4. August. Bekanntlich ist seit 1. Juli d. J. das österreichische Warenverkehrs-Bureau in Wien, 1. Bezirk, Stubenring 8, zur Durchführung des gesamten Warenverkehrs mit Rumänien berufen. Trotz seines kurzen Bestandes und der schwierigen und zeitraubenden Vorbereitungsarbeiten zur Organisation seines Dienstes kann diese Stelle schon auf eine sehr lebhafteste Tätigkeit hinweisen. Bis zum 3. d. sind im österreichischen Warenverkehrs-Bureau bereits 1134 Wagonladungen für Rumänien zur Anmeldung gebracht und in Behandlung genommen worden. Weitere Warenmengen von rund 5000 Waggons stehen in Aussicht. Die ersten Werturzüge sind auch bereits abgerollt. Diese Züge haben die Strecke Wien—Bleesti in der überraschend kurzen Zeit von drei Tagen zurückgelegt. Durch das Zusammenwirken aller beteiligten Faktoren und die verständnisvolle Mitarbeit der Kaufmannschaft und der Industrie, nicht zuletzt der heimischen Speditoren ist eine weitere rasche Aufeinanderfolge der Werturtransporte gesichert. Auch die Niederlassung des Warenverkehrs-Bureaus in Bukarest hat bereits eine rege Tätigkeit entfaltet.

Die abgelieferten Metallgeräte.

Wien, 4. August. In der Bevölkerung sind vielfach die Anschauungen verbreitet, als ob die für Kriegszwecke abgelieferten Metallgeräte später noch einer Durchsicht unterzogen und einzelne dieser Geräte wegen ihres künstlerischen Wertes nicht dem Zwecke der Kriegsmetallbeschaffung zugeführt würden. Deshalb wird bekannt gegeben, daß bestimmte Befehle ergangen sind, wonach sämtliche Gegenstände, die bei der Requisition eingezogen und nicht wegen ihres besonderen künstlerischen oder historischen Wertes den Besitzern zurückgestellt wurden, jedenfalls für Kriegszwecke Verwendung finden.

Eine Brauerzentrale in Wien.

Wien, 4. August. Im morgigen Reichsgesetzblatt gelangt eine Ministerialverordnung zur Verlautbarung, durch

die eine Brauerzentrale in Wien errichtet wird, welche die Geschäfte der bisher bestehenden Gerste- und Malzverteilungszentrale des Zentralverbandes österreichischer Brauereis-Industriellenvereine zu übernehmen hat. Die Verteilung der der Malzindustrie zur Verarbeitung zugewiesenen Gerste wurde, wie im Vorjahre, der vom Verein österreichischer Malzfabrikanten errichteten Gerste- und Malzverteilungszentrale (Mälzerzentrale) übertragen. Das Handelsministerium hat sich das Verfügungsrecht über das gesamte von den Malzfabriken erzeugte Malz sowie die Genehmigung, beziehungsweise Bestimmung der Preise für das im Inland abzusehende Malz vorbehalten. Verkäufe von Malz können nur durch die Mälzerzentrale erfolgen.

Deutsches Reich.

Von den Kriegsschauplätzen.

Berlin, 4. August. Das Wolff-Bureau meldet: Großes Hauptquartier, 4. August. Westlicher Kriegsschauplatz: Der Artilleriekampf erreichte nördlich des Ancre-Baches wieder große Stärke. Er wurde zwischen Ancre und Somme mit unverminderter Heftigkeit fortgesetzt. Kräftige feindliche Angriffe sind nördlich von Anvillers, südwestlich von Guilleumont und nördlich des Gehöftes Monacu abgewiesen. Südlich der Somme scheiterte nachts ein Angriff des Gegners bei Barleux. Den Franzosen gelang es gestern abends, sich in den Besitz unserer Stellungen im Dorfe Fleury und südlich des Werkes Thiamont zu setzen. Unsere heute morgens einsetzenden Gegenangriffe brachten uns wieder in den vollen Besitz von Fleury und der Gräben westlich und nordwestlich dieses Ortes. Feindliche Angriffe nordwestlich des Werkes Thiamont und gegen unsere Stellungen im Chapire- und Vergwalde wurden gestern abends unter großen Verlusten des Feindes abgewiesen. Die Lage ist jetzt wieder so, wie sie vor dem mit überaus starken Kräften geführten französischen Angriffe war. Leutnant Mulzer setzte im Luftkampfe bei Lens seinen neunten, Leutnant Franck vorgestern bei Beaumont seinen sechsten Gegner außer Gefecht. Ferner wurde ein feindlicher Doppeldecker gestern bei Peronne, zwei weitere, wie nachträglich gemeldet ist, am 1. August südwestlich von Arras und bei Li-



Kino „CENTRAL“ im Landestheater.

Samstag 5. u. Sonntag 6. August: Montag 7. u. Dienstag 8. August:

Die Fächermalerin.

Sensationelles Drama aus dem Leben eines Spions.



Tannhäuser.

Ein Lichtkunstspiel in drei Abteilungen nach der berühmten Legende.

Scheingold.

Drama in drei Abteilungen.



hons von unseren Fliegern abgeschossen. Durch Abwehrfeuer wurde je ein feindliches Flugzeug bei Verles-au-Bois (südwestlich von Atras) und bei Namur heruntergeholt, letzteres aus einem Geschwader, das Namur mit geringem Sachschaden angegriffen hatte. — Eilicher Kriegsschauplatz: Front des Generalfeldmarschalls von Hindenburg: Nordwestlich von Postawy zwingen wir durch Feuer den Feind zur Aufgabe vorgeschobener Gräben und wiesen in der Gegend von Spiagla (zwischen Narocz- und Wiszniew-See) Vorstöße gegen unsere Feldwachstellungen ab. Im Serwetsch östlich von Goro-dischtsche und an der Schtschura südöstlich von Baranowitschi lebhafteste Handgranatenkämpfe. Bei Lubieszow scheiterten starke feindliche Angriffe. Im Abschnitt Sitowicz-Wielicz entzweiten sich heftige Kämpfe, in deren Verlauf der Gegner in das Dorf Rudka-Mirynska und die anschließenden Linien eindrang. Im Gegenangriff gewannen deutsche und österreichisch-ungarische Bataillone sowie Teile der polnischen Legion den verlorenen Boden reißend zurück. Sie machten 36 Gefangene, erbeuteten mehrere Maschinengewehre und wiesen erneute russische Angriffe glatt ab. Weiter südlich sowie bei Ostrow und in der Gegend östlich von Swiniuch kamen feindliche Unternehmungen in unserem Feuer nicht über die ersten Einfälle hinaus. Front des Feldmarschalleutnants Erzherzogs Karl: Bei der Armee des Generals Grafen von Bothmer keine besonderen Ereignisse. In den Karpaten in der Gegend des Kopilas gewannen deutsche Truppen Boden. — Balkankriegsschauplatz: Vor den Stellungen südlich von Bitolj fanden für die bulgarischen Vorkämpfer erfolgreiche Gefechte mit serbischen Abteilungen statt. Oberste Heeresleitung.

Die Erweiterung des Befehlsbereiches Hindenburgs.

Berlin, 4. August. Die gesamte Presse begrüßt die Erweiterung des Befehlsbereiches Hindenburgs, dessen Persönlichkeit in der Liebe und Verehrung des ganzen deutschen Volkes die tiefsten Wurzeln geschlagen habe. Gleichzeitig heben die Blätter hervor, wie die treue Waffenbrüderschaft mit der Donaumonarchie in der Übereinstimmung der beiden obersten Kriegsherren über die Neueinteilung der Befehlsverhältnisse einen neuen auch im Auslande weit hin sichtbaren Ausdruck gefunden habe. Die „Kreuzzeitung“ schreibt: Daß unser hoher Verbündeter Kaiser Franz Josef von neuem die unbedingte Gemeinsamkeit befandete, die Österreich-Ungarn mit uns über alle Sonderinteressen hinaus verbündet, dankt ihm das deutsche Volk von Herzen.

Italien.

Ein Ministerrat.

Lugano, 4. August. Auch bei dem gestrigen italienischen Ministerrat fehlte Cicciano und Boselli übernahm es, über die Finanzlage Bericht zu erstatten. Der Ministerpräsident schilderte ferner, wie die Blätter melden, in optimistischer Weise die militärische Lage auf Grund der im Hauptquartier empfangenen Ideen und Eindrücke. Der Ministerrat verabschiedete zahlreiche Verwaltungsangelegenheiten, darunter Maßnahmen zur provisorischen Versorgung der Waisen von Kriegern sowie zur Verringerung der Verlegenheiten, die infolge des Rohlenmangels der oberitalienischen Industrie und allen Gemeindeverwaltungen erwachsen sind. Ferner wurde erwogen, was für die Vermehrung der italienischen Handelschiffe geschehen könne, nachdem die ohnehin schwächliche italienische Handelsmarine durch die Besetzung und die Abnutzung von Schiffen furchtbar gelitten hat und in einen kläglichen Zustand gekommen ist. Es erschien geraten, die Schiffsbauarbeiten auf jede Weise zu ermutigen und womöglich im Auslande Schiffe aufzukaufen. „Secolo“, dessen Angabe jedoch von anderer Seite nicht bestätigt ist, will wissen, daß der Ministerrat auch weitere Maßnahmen beschlossen habe, um jedes wirtschaftliche Band mit den Feinden Italiens und deren Verbündeten abzureißen. Verfügungen in diesem Sinne sollen den Italienern, auch wenn sie im Auslande wohnen, Geschäfte mit Untertanen feindlicher Staaten und deren Verbündeten unter Androhung eventueller Richtigkeit des Geschäftes und einer Strafe verbieten und zulassen, daß alle Unternehmungen, deren Kapitalien ganz oder überwiegend Untertanen feindlicher oder mit diesen verbündeten Staaten gehören, mit alleiniger Ausnahme der Versicherungsgesellschaften, unter staatliche Kontrolle gestellt werden. — Mehrere Minister sind aus Rom abgereist, darunter der Marineminister nach einer der Hauptflottenbasen und Minister Bisolatti in die Kriegszone.

Der See- und der Luftkrieg.

Die U-Bootverluste der Italiener.

Lugano, 4. August. Wahrscheinlich veranlaßt durch die vorgestrichene vom 1. und 1. Flottenkommando gemeldete Erbeutung eines italienischen Unterseebootes, welche in Italien nicht veröffentlicht wird, bringt die „Agenzia Stefani“

unter dem Gestrigen folgende auf die im amtlichen Heeresberichte vom 1. und 1. Flottenkommando am 20. Juli gemeldete Vernichtung zweier feindlicher Unterseeboote bezügliche Feststellung: Zwei seit geraumer Zeit zusammen mit anderen zu einer Mission an den feindlichen Küsten abgegangene Unterseeboote sind nicht, gleich den anderen, zu ihren Ausgangshäfen zurückgekehrt und müssen als verloren angesehen werden. Der Marinefachmann des „Corriere della Sera“ schließt dieser Meldung der „Agenzia Stefani“ folgende Bemerkung an: Er werde nicht glauben, was man in Österreich über die Gründe des Verlustes der beiden Unterseeboote vorgeben versuchen werde. Die italienischen Kommandanten verstehen jedenfalls, von allen Hilfsmitteln der Unterseeboote zu gut Gebrauch zu machen, als daß diese im Kampfe vernichtet werden könnten. Allenfalls könnten sie durch Minen, welche unermutet gelegt wurden, vernichtet werden. Immerhin sei der Verlust von ausgebildeten Offizieren und Mannschaften schmerzhaft, während bei der großen Zahl italienischer Unterseeboote, welche seit Kriegsbeginn angeschafft worden seien, der Materialverlust keine Bedeutung habe.

Versenkt.

London, 4. August. Molyds Agentur meldet: Zwei englische Dampfer, zwei italienische Segler und zwei norwegische Fischfahrzeuge wurden versenkt.

Kopenhagen, 4. August. „National Tidende“ schreiben: Die Gefahren für die dänischen Dampfer, die Kohlen nach dem Mittelmeer befördern, sind noch immer nicht gering geworden. Der dänische Dampfer „Katholm“, mit Kohle von Newport nach Malta unterwegs, wurde in der Nähe von Tunis von einem deutschen Unterseeboot versenkt. Die Besatzung ist gerettet.

London, 3. August. Drei britische Trawler wurden in der Nordsee durch Unterseeboote versenkt. Die Besatzungen wurden gerettet.

Soek van Holland, 3. August. Heute morgen ist hier der belgische Dampfer „Anvers“ mit einem englischen Flieger an Bord angekommen, den er aus einem Wasserflugzeug gerettet hatte. Das Flugzeug war nach Entfernung des Motors versenkt worden.

Blifflingen, 3. August. Zwei holländische Torpedoboote landeten hier die aus 15 Mann bestehende Besatzung des norwegischen Dampfers „John Wilson“ aus Stavanger, der von Rotterdam nach London mit Lebensmitteln unterwegs war. Das Schiff ist gestern von einem deutschen Unterseeboot torpediert worden. Der Kommandant des Unterseebootes forderte den Kapitän des „John Wilson“ auf, mit den Schiffspapieren an Bord des Unterseebootes zu kommen und gab ihm fünf Minuten Zeit, um mit der Besatzung in die Rettungsboote zu gehen. Hierauf wurde der Dampfer torpediert. Das Unterseeboot schleppte das Rettungsboot mit der Besatzung nach dem Leuchtschiffe Schoubank, wo es von zwei Torpedobooten abgeholt wurde.

Die von Portugal beschlagnahmten deutschen Schiffe.

Amsterdam, 3. August. Aus London wird berichtet, daß Portugal auf Ersuchen Englands zugestimmt hat, einige der von Portugal beschlagnahmten deutschen Schiffe an England abzutreten.

Der schwedische Heringsfang bei Island.

Kopenhagen, 4. August. „National Tidende“ meldet aus Stockholm: Die schwedische Presse spricht sich in schärfster Weise gegen den englischen Versuch aus, den schwedischen Heringsfang bei Island zu verhindern. Das schwedische Volk setze unter der herrschenden Forderung. Der Hering sei eines der wichtigsten Nahrungsmittel. Die englische Maßregel treffe daher in erster Linie die breiten Volksschichten.

Die Zeppeline über England.

London, 3. August. (Amtlich.) In der Nacht vom 2. zum 3. August erschienen einige feindliche Luftschiffe über den östlichen und südöstlichen Grafschaften. Die ersten Berichte hierüber liefen gegen Mitternacht ein. Nach diesen Berichten scheinen es nicht weniger als sechs Luftschiffe gewesen zu sein, die an dem Angriffe auf die Grafschaften Norfolk, Suffolk und Essex mehr oder minder gleichzeitig beteiligt waren. Der Angriff dauerte ungefähr anderthalb Stunden. Mit Ausnahme eines Punktes drangen die Luftschiffe nicht sehr weit in das Innere des Landes, sondern begnügten sich mit dem Abwurf einiger Bomben auf weit auseinanderliegende Ortschaften, hauptsächlich in der Nähe der See. Einige Bomben fielen, wie berichtet wird, in die See. An einem Punkte traten Abwehrgeschütze in Tätigkeit, aber das dort befindliche Luftschiff entkam. In Verbindung mit diesem Angriffe strebte ein Luftschiff der Küste von Kent zu. Aus den Meldungen dieser Beobachter geht hervor, daß ein zweites dem ersten Luftschiffe folgte. Die Zahl der bei diesem Angriffe abgeworfenen Bomben läßt diese Behauptung ganz wahrscheinlich erscheinen. Die Abwehrgeschütze traten in Tätigkeit. Ein oder zwei Treffer wur-

den beobachtet. Einschließlich der Bomben, die man in die See fallen sah, wird bis jetzt im ganzen von 80 Bomben berichtet. Der angerichtete Gesamtschaden ist erstaunlich gering. Neun Pferde wurden getötet, 13 Pferde verletzt. Ein militärisches Ziel des Angriffs ist nicht ersichtlich.

Frankreich.

Große Unterschlagungen bei Munitionslieferungen.

Bern, 4. August. „Petit Journal“ zufolge wurden im Bezirke Yverdon große Unterschlagungen bei Munitionslieferungen entdeckt.

England.

Die Verlustlisten.

London, 3. August. Die Verlustlisten vom 31. Juli und vom 1. und 2. August enthalten die Namen von 1028 Offizieren; davon sind 233 gefallen.

Kriegserinnerungsfeiern.

London, 3. August. (Reuter.) Morgen wird im ganzen britischen Reiche der Jahrestag der Kriegserklärung gefeiert werden. In Tausenden von Städten und Dörfern soll eine Entschließung beantragt und angenommen werden, wonach das britische Volk unwandelbar entschlossen sei, den Kampf für die „Idee der Freiheit und Gerechtigkeit“, die den Verbündeten gemeinsam und heilig seien, bis zum siegreichen Frieden fortzusetzen.

Die Handelsverhältnisse nach dem Kriege.

London, 3. August. Die protektionistische Presse ist mit Asquiths Rede über die künftige englische Handelspolitik sehr zufrieden. Namens des unionistischen Kriegskomitees erklärte Carson, daß die Pläne, die der Premierminister darlegte, allgemeiner Natur seien. Sie bänden aber die Regierung. Diese könne davon nicht wieder abgehen. Was soll aber nun in England geschehen und welcher Plan sei beschlossen, ehe der Friede zustande komme. Carson verlangte einen bestimmten Plan, vor allem, um zu verhindern, daß Waren unter dem Preise auf den Markt geworfen würden, ferner Abänderungen der fiskalischen Politik, um auf diese Weise Deutschland zu treffen und seinen Handel auf das Reichsinnere zu beschränken. „Daily News“ nimmt entschieden gegen diese neue Handelspolitik Stellung. Auch „Daily Chronicle“ erklärt: Wir wünschen nicht, daß England und die Alliierten einen Handelskrieg anfangen und die Feindschaft nach dem Friedensschlusse fortsetzen. Es gibt viele Menschen, die einen Handelskrieg mit Deutschland nach dem Kriege mit Beifall begrüßen. Wir müssen uns deutlich vor Augen halten, daß es für uns notwendig ist, zunächst den militärischen Krieg zu gewinnen, und zwar gründlich zu gewinnen, und daß der Friede, der darauf folgt, ein wirklicher Friede sein muß.

Die irische Frage.

Manchester, 2. August. „Manchester Guardian“ meldet aus London: Die Nationalisten beurteilen einstimmig die Erklärung der Regierung in der irischen Frage. Im Unterhause erklärte Abgeordneter Devlin offen, daß die Nationalpartei in keinem Sinne mehr zu den Anhängern der Regierung gehöre, sondern vielmehr zu ihren Gegnern. Die Partei wird natürlich die Kriegspolitik der Regierung unterstützen, wird aber, wenn sich Gelegenheit dazu bietet, diese benützen, um die Regierung zu stürzen.

London, 3. August. Im Unterhause sagte Premierminister Asquith in der Debatte über Irland: In vielen Teilen des Landes fand eine beträchtliche Erneuerung der Sinfieberbewegung in ihrer aggressivsten Form statt. An verschiedenen Orten kam es zu bedauerlichen öffentlichen Kundgebungen für Deutschland. Die Militär- und Polizeimacht war jedoch ausreichend, um einen neuen Aufbruch zu verhindern.

Eine Skandalgeschichte.

London, 2. August. Molyd George hat im Unterhause einen Gesekentwurf eingebracht, durch den ein Kriegsgesetz eingeführt wird, das gewisse Anklagen gegen einen hohen Beamten im Kriegsamt prüfen soll. Die Angelegenheit hat großes Aufsehen erregt.

Bulgarien.

Bericht des Generalstabes.

Sofia, 3. August. Der Generalstab teilt unter dem 2. d. M. mit: Von der mazedonischen Front wird keine Änderung gemeldet. Nach den in unserem amtlichen Bericht vom 27. Juli gemeldeten Gefechten hat sich kein bemerkenswerter Vorfall ereignet, mit Ausnahme des täglichen schwachen Artilleriefeuers und unbedeutender Patrouillengefechte. Die feindlichen Verluste an Toten in den Gefechten am 25., 26. und 27. Juli haben sich auf

das Doppelte erhöht. Unter den Toten wurden vier Offiziere erkannt. Wir erbeuteten ein Maschinengewehr und eine große Zahl französischer Gewehre Modell 1905.

Die Türfei.

Bericht des Hauptquartiers.

Konstantinopel, 3. August. Das Hauptquartier teilt mit: Frontfront: Im Abschnitt von Gallahie keine Änderung. Eine unserer Freiwilligenabteilungen fügte bei einem Gefechte mit einer schwächeren feindlichen Abteilung dem Feinde Verluste zu und nahm ihm Wagen und Vieh weg. — Persische Front: In einem Gefechte, das unsere Truppen beim Dorfe Bafan mit russischen Truppen hatten, wurde der Feind zum Rückzuge nach Norden gezwungen, wobei er 200 Tote zurückließ. Wie erbeuteten drei Maschinengewehre im gebrauchsfähigen Zustande mit allem Zubehör, eine Menge Munition sowie Gewehre und eine Anzahl Tiere. — Kaukasusfront: Im Abschnitt von Bittis und Musch keine Änderung. Ein Angriff der Russen gegen einen Teil unserer im Abschnitt von Ognoff etwa 80 Kilometer südlich von Erzerum gelegenen Stellungen wurde zum Stehen gebracht und durch unser Feuer zurückgeschlagen. Auf den übrigen Teilen der Front herrschte im allgemeinen Ruhe. Ein russisches Torpedoboot beschoss die offenen Küstenorte Tirebolli und Kirreson. Es wurden einige Häuser zerstört und sechs Zivilpersonen getötet oder verwundet. — Ägyptische Front: In der Umgebung von Katia fortgesetzte Scharmützel. Am 1. August bombardierte ein feindliches Kriegsschiff vor Muhammedie durch eine Stunde wirkungslos die östlich von Katia gelegenen Viertel von Suelnedshat und Ogratina. Infolge eines Bombenangriffes eines unserer Flugzeuge, das daraufhin aufgestiegen war, mußte das Kriegsschiff das Feuer einstellen und sich entfernen. — Von den übrigen Fronten keine wichtige Änderung.

— (Heldentod.) Im Reservespital zu Dolina in Ostgalizien ist am 11. Juli der Kadett Matthias Marolt den auf dem ostgalizischen Kriegsschauplatz erlittenen Verletzungen erlegen und wurde auf dem Friedhofe in Dolina zur ewigen Ruhe bestattet. Marolt war am 2. Juli in den Kämpfen am oberen Pruth von einer feindlichen Dum-Dum-Kugel in den rechten Schenkel getroffen worden und es mußte ihm das rechte Bein am-

putiert werden. Sein junges Leben konnte leider nicht gerettet werden: er verschied vierzehn Stunden nach der Operation. — Am 3. Juli hat der Abiturient des fürstbischöflichen Gymnasiums in St. Veit Franz Rode, gebürtig aus Rau bei Stein, auf dem nördlichen Kriegsschauplatz den Heldentod erlitten.

— (Ein Krainer Schulinспекtor in Montenegro.) Der gewesene Oberlehrer in Rosana, Herr Mag. Jovan, fungiert bereits seit April l. J. beim Kreiskommando in Niksic als Schulseferent und Volksschulinспекtor im Kreise Niksic.

— (Fünfzigjähriges Priesterjubiläum.) Herr Johann Novak, Ehrenberr und Dechant in Radmannsdorf, feierte am 31. Juli in der hiesigen Herz-Jesu-Kirche seine goldene Messe. Der greise Jubilar wurde aus diesem Anlasse in Anerkennung seiner Verdienste um die Stadt zum Ehrenbürger von Radmannsdorf ernannt.

— (Aus Idria.) Nachdem der bisherige Gerent, Herr L. Bergat Hermagor Pirnat, auf diese Funktion verzichtet hat, wurde der L. K. Katesch, Herr Franz Oswald, mit der Leitung der Gemeindeangelegenheiten betraut.

— (Sterbefall.) Am 31. v. M. ist in Rudolfswert die Handelsfrau und Besitzerin Auguste Kalci nach langer, schwerer Krankheit gestorben. Deren Begräbnis fand am 2. d. M. nachmittags unter zahlreicher Beteiligung statt.

— (Ein freiwilliger Schütze ertrunken.) Am 31. v. gegen 2 Uhr nachmittags gingen drei freiwillige Schützen der zweiten Kompanie des 6. Freiwilligen Schützen-Bataillons in den Guckflus unterhalb der Schießstätte in Rudolfswert baden. Unter ihnen war nur der 18 Jahre alte Johann Mandel aus dem Guckfelder Bezirke des Schwimmens kundig. Er sprang trotz des Abtragens seiner Kameraden in das etwa vier Meter tiefe Wasser, kam erst nach etwa drei Minuten an die Oberfläche, verschwand aber sofort wieder und ist nicht mehr zum Vorschein. Seine Kameraden konnten ihm, weil sie eben nicht schwimmen konnten, nicht helfen. Nur der Steueramtsassistent Karl Golia aus Rudolfswert, der die Situation aus einer Entfernung von 200 Schritten wahrnahm, eilte herbei, entkleidete sich eiligst, sprang ins Wasser und schwamm zu der etwa 50 Meter vom Ufer entfernten Unglücksstelle. Er tauchte wiederholt unter und versuchte Mandel, den er unter dem Wasser

sah, zu erfassen, was ihm aber infolge der Erschöpfung und des tiefen Wassers nicht gelang. Erst nach Herbeischaffung eines Wasserlahnes gelang es, Mandel, jedoch nur mehr als Leiche, aus dem Wasser zu ziehen. Die vom Landsturmasistenzarzte Dr. Rudolf angewandten Wiederbelebungsversuche blieben ohne Erfolg. Der Steueramtsassistent Golia verdient für seine mutige Tat volle Anerkennung.

— (Von einem Einspänner überfahren.) Dieiertage fuhr ein Besitzer aus Podsmrek in schnellem Trab mit einem einspännigen, leeren Sportwagen aus dem Hofe eines Einlehnghofes an der Wiener Straße. Ein elf-jähriges Mädchen, das nicht zeitgerecht ausweichen konnte, wurde zu Boden gestoßen und überfahren. Der Wagenlenker fuhr, ohne sich um das Mädchen, das erhebliche Verletzungen erlitt, zu kümmern, im gleichen Tempo weiter, bis er von einem Wachmanne angehalten und beanstandet wurde.

— (Verstorbene in Laibach.) Emil Randhartinger, Prokurist, 66 Jahre; Maria Malar, Stickerin, 56 Jahre; Valentin Neme, Tagelöhner, 67 Jahre; Johanna Flajzman, Musiklehrerwitwe, 81 Jahre; Betti Munda, Private, 83 Jahre; Maria Zupančič, Tabakfabrikarbeiterin, 58 Jahre; Anton Mesar, Besitzersohn, 4 Jahre; Ursula Prem, Besitzerin, 75 Jahre; Martin Podpečan, städtischer Arbeiter, 69 Jahre; Rosa Plantarič, Fiafersgattin, 32 J.; Johanna Samec, Private, 80 Jahre; Josef Martinšet, Eisenbahnbedienstetensohn, 5 Monate; Anton Rezel, Sieher, 76 Jahre; Anton Migacs, Militärführmann; Maria Dobgan, Postunterbeamtingattin, 48 Jahre.

„Eine Nacht im Maxim von Newyork.“ Die größte Sensation aller Zeiten im Kino Ideal. Dienstag den 8., Mittwoch den 9. und Donnerstag den 10. d. M. (nur drei Tage): „Eine Nacht im Maxim von Newyork.“ Ein heiteres Tanzspiel in vier Akten. Inszeniert von Georg L. Sargent in Newyork. Die Hauptrollen sind von einem Kranze ausgewählter Frauenschönheiten ausgeführt. Diesen Film begleitet Original amerikanische Musik!! Wir werden über dieses Filmkunstwerk noch schreiben. Ideal-Kino.

„Ein unbeschriebenes Blatt.“ Kino Ideal führt, wie bekannt, heute Samstag den 5., Sonntag den 6. und Montag den 7. d. M. einen Film der berühmten „Decla“-Filmgesellschaft in Berlin, betitelt „Ein unbeschriebenes Blatt“, vor. Detektivsensationsroman in vier Akten von Josef Delmont. Man hat von diesem Film schon viel

Emerich Mayer, k. u. k. Oberleutnant i. d. Ref., gibt schmerzbewegt im eigenen Namen sowie im Namen seiner Schwestern Maria Stefanelli von Prenterhof und Hohenmaur, Erna Eisl, Ella Mayer und Frida Szalay, seiner Gattin Lise Mayer, geb. Samassa, seiner Schwäger Franz Stefanelli von Prenterhof und Hohenmaur, Garde und Majors in Sr. k. u. k. Apost. Majestät Ersten Arcieren-Leibgarde, Dr. Hermann Maria Eisl, k. k. Hofrates und Rittmeisters i. d. Ev., und Anton Szalay, seiner Kinder, Neffen und Nichten und aller Verwandten Nachricht von dem Ableben seines innigstgeliebten Vaters, bezw. Schwiegervaters, Großvaters, Schwagers und Onkels, des hochwohlgeborenen Herrn

EMERICH E. MAYER

Ritter des Franz-Josef-Ordens

Senior-Chef der Firmen J. E. Mayer in Laibach und Brüder Lechner in Graz

der Dienstag den 1. August um halb 10 Uhr vormittags nach langem schweren Leiden im 75. Lebensjahre plötzlich verschieden ist.

Der teure Verewigte wird Freitag den 4. August um 4 Uhr nachmittags im Trauerhause Karl-Ludwig-Ring Nr. 7 in Graz feierlichst eingeseget, nach dem Südbahnhofe geleitet und sodann nach Laibach überführt, woselbst Sonntag den 6. d. M. um 4 Uhr nachmittags nach abermaliger Einsegnung in der Friedhofskapelle die Beilegung in der Familiengruft erfolgt.

Die heiligen Seelenmessen werden Samstag den 5. d. M. um 9 Uhr vormittags in der Haupt- und Stadtpfarrkirche zum Hl. Blut in Graz und Montag den 7. d. M. um 9 Uhr vormittags in der Pfarrkirche Maria Verkündigung in Laibach gelesen werden.

Graz, den 4. August 1916.

Separate Anzeigen werden nicht ausgegeben.

Gutes gehört aber er verdient doch immer mehr Lob. Die Handlung gehört zu den interessantesten, spannendsten, die man im Film zu sehen bekam. Ein beispielloses Verbrechen wird verübt und ein Unschuldiger, gegen den viele Tatsachen sprechen, verhaftet. Man beginnt endlich doch an seine Unschuld zu glauben und forscht weiter. Lange findet man von dem Täter keine Spur, bis durch Zufall ein „unbeschriebenes Blatt“, das man mit Radiumstrahlen belichtet, sein Geheimnis verrät. Außer dieser Haupthandlung enthält das Stück noch eine Menge interessanter kriminalistischer Einzelheiten. — Als Ergänzung sind folgende erstklassige Bilder: „Sascha-Meister-Wache 90a, hochinteressante Kriegsaktualitäten; „Die drei Dallesbrüder“, ein humorvolles Lustspiel; „Der Koati, der Nasenbär“, zoologische Studie; „Der schüchterne Fred“, Posse. Das Programm ist für Jugendliche nicht geeignet.

— (Amerikanerinnen auf Reisen.) Die Mitgiftjäger, an denen es in Rom nie gefehlt hat und die während der Zeit des Hauptfremdenverkehrs von Gasthaus zu Gasthaus zu ziehen pflegten, wo sie Goldfische zu finden hofften, haben nach der langen Störung des Fremdenstroms infolge des Krieges eine große Freude erlebt, und ihre Hoffnungen auf einen reichen Fischzug leben von neuem auf. Denn die „Tribuna“ vom 17. Juni teilt unter den römischen städtischen Nachrichten das folgende große Tagesereignis mit: „Ankunft einer Milliardärin“. Aus Civitavecchia kommend, wo sie mit ihrer Yacht „Orion“ von Newport her gelandet ist, hat im „Grand Hotel Continental“ Miß Fluffy Ruffles, einzige Tochter des Petroleumkönigs, mit zahlreichem Gefolge Wohnung genommen. Ein Strahlenglanz von Schönheit umgibt die junge mutige Dame, ein unerschrockenes Sportweib; sie wird vierzehn Tage bei uns verweilen, um dann eine Rundreise durch Italien in ihrem Auto anzutreten. Über ihren Seelenzustand erfahren wir, daß der Zweck ihrer Reise in Italien die Zerstreuung ist, um eine ideale Leidenschaft zu vergessen, die sie für den bekannten französischen Schriftsteller Sermont de Barzac gehabt hat.“ — Nach dieser Ankündigung durch die Zeitung wird es der Miß Fluffy nicht schwer fallen, einen italienischen Conte zu finden, der sie die Leidenschaft für den französischen Schriftsteller vergessen macht und sie auf ihrer Autofahrt durch Italien begleitet.

Verantwortlicher Redakteur: Anton Funkef.

Mit 1. September 1916

beginnt ein neues Abonnement auf die

Laibacher Zeitung.

Die Pränumerations-Bedingungen bleiben unverändert und betragen:

| mit Postversendung: | für Laibach, abgeholt: |
|--------------------------|--------------------------|
| ganzjährig . . 30 K — h | ganzjährig . . 22 K — h |
| halbjährig . . 15 „ — „ | halbjährig . . 11 „ — „ |
| vierteljährig . 7 „ 50 „ | vierteljährig . 5 „ 50 „ |
| monatlich . . . 2 „ 50 „ | monatlich . . . 1 „ 85 „ |

Für die Zustellung ins Haus für hiesige Abonnenten per Jahr 2 Kronen mehr.

Die P. Z. Abonnenten werden höflichst gebeten, den Pränumerationsbetrag für die „Laib. Zeitung“ stets rechtzeitig und in vorhinein zu entrichten, da sonst die Zusendung ohne weiteres eingestellt wird.

Die Pränumerations-Beträge wollen portofrei zugesendet werden.

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Vom Schmerze tief gebeugt, geben wir unseren Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebter Gatte und Vater, Herr

Josef Fortič

Oberrevident der Südbahn, Stations-Chef in Rakek

am 3. d. M. nach kurzem, qualvollem Leiden im 44. Lebensjahre entschlafen ist.

Nach Überführung der irdischen Hülle des Verbliebenen nach Laibach findet die Beisetzung Sonntag den 6. d. M. um 6 Uhr nachmittags vom Südbahnhofe aus daselbst statt.

In tiefer Trauer:

Fanny Fortič,
Gattin.

Pepi Fortič, Maltichi Ravnika,
Töchter.

Albin Ravnika,
Schwiegersohn.

2332

Die Direktion des kaufmännischen Kranken- und Unterstützungs-Vereines in Laibach erstattet hiemit die schmerzliche Nachricht, daß sein verdienstvolles Ehrenmitglied, Herr

Emerich C. Mayer

Ritter des Franz-Josef-Ordens

Seniorchef der Firmen F. C. Mayer in Laibach und Brüder
Lechner in Graz

am 1. August in Graz selig im Herrn verschied.

Die irdische Hülle des teuren Verbliebenen wird nach Laibach überführt, woselbst Sonntag den 6. August um 4 Uhr nachmittags von der Friedhofskapelle zum Heil. Kreuz die Beisetzung in der Familiengruft erfolgt.

Der hochgeehrte Dahingegangene wird infolge seiner Verdienste als mehrjähriger Direktor und Wohltäter des Vereines dem ehrenvollen dankbaren Andenken empfohlen.

Laibach, am 4. August 1916.

G. FLUX

Laibach

Herrengasse Nr. 4, I. Stock links
behördlich bewilligtes Wohnungs-, Dienst-
und Stellenvermittlungsbureau

empfehlend und placiert nur besseres
Dienstpersonal aller Art für Laibach
und auswärts. Gewissenhafte, fach-
kundige, möglichst rasche Besor-
gung zugesichert. Bei auswärtigen
Anfragen bitte um Beisohls des
Rückportos.

Bei Magen- und Darmkatarrh

Gicht, Zuckerkrankheit, überhaupt bei
allen Erkrankungen bestens empfohlen
die wichtige Broschüre „Die Kranken-
kost“ von Leitmaier. Preis 70 h. Vor-
rätig in der Buchhandlung Ig. v. Klein-
mayr & Fed. Bamberg in Laibach.

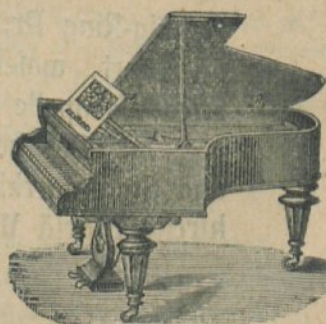
Ljubljanska kreditna banka.

V mesecu juliju 1916 vložilo se je na tekoči
račun in na vložne knjižice kron 5,277.186.68, dvignilo
pa kron 3,171.356.34.

2330

Stanje vlog koncem julija znaša K 24,742.947.76.

Inserate in unserer Zeitung **Erfolg!**
haben den größten



Klaviere, Pianinos, Flügel, elek-
trische Pianos und Orchestrions
S. Kmetetz, 1246 35-20
Laibach, Bahnhofgasse Nr. 26.

4328/L.-Sch.-N. 1916.

Konkursausschreibung.

An den allgemeinen öffentlichen Volksschulen in Krain werden hiemit folgende Lehrstellen (Oberlehrerstellen) zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

| Post-Nr. | Schulbezirk | Dienst-kategorie (Oberlehrer oder Lehrstelle) | Zu besetzen an der Schule in | Die Gesuche sind einzu- bringen beim | Anmerkung | Post-Nr. | Schulbezirk | Dienst-kategorie (Oberlehrer oder Lehrstelle) | Zu besetzen an der Schule in | Die Gesuche sind einzu- bringen beim | Anmerkung |
|----------|-------------|---|---|--|---|----------|----------------|---|--------------------------------------|--|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | Abelsberg | Lehrstelle | Erzels (1 H.) | I. I. Bezirksschul- rat Abelsberg | Unterrichtssprache slowenisch | 47 | Krainburg | Schulleiterstelle | Bukowica (1 H.) | I. I. Bezirksschul- rat Krainburg | Unterrichtssprache slowenisch |
| 2 | " | " | Grafenbrunn (4 H.) | " | " | 48 | " | " | Sallog (1 H.) | " | Erteilung des Erzurrendunter- richtes in Dautscha. Unterrichtssprache slowenisch |
| 3 | " | Oberlehrerstelle | Harje (2 H.) | " | " | 49 | " | Lehrstelle | Knabenvolkschule Krainburg (4 H.) | " | Erteilung des Unterrichtes in der gewerblichen Fort- bildungsschule. Unterrichtssprache slowenisch |
| 4 | " | Lehrstelle | Harje " | " | " | 50 | " | a) Lehrstelle | Knabenvolkschule Neumarkt (8 H.) | " | Unterrichtssprache slowenisch |
| 5 | " | " | Kal (1 H.) | " | " | 51 | " | b) " | " | " | " |
| 6 | " | " | Koritnice (1 H.) | " | " | 52 | " | a) Lehrstelle | Mädchenvolkschule Neumarkt (8 H.) | " | " |
| 7 | " | " | Kutezevo (1 H.) | " | " | 53 | " | b) " | " | " | " |
| 8 | " | " | St. Michael (1 H.) | " | " | 54 | " | Lehrstelle | Trata bei Gorenja- vas (2 H.) | " | " |
| 9 | " | Oberlehrerstelle | Koschana (3 H.) | " | " | 55 | Laibach-Umgeb. | Oberlehrerstelle | Willichgraz (2 H.) | I. I. Bezirksschul- rat Laibach-Umgeb. | Unterrichtssprache slowenisch |
| 10 | " | Lehrstelle | Ostrozno (1 H.) | " | " | 56 | " | a) Oberlehrerst. | Birnbaum (3 H.) | " | " |
| 11 | " | " | St. Peter (5 H.) | " | " | 57 | " | b) Lehrstelle | Birnbaum (3 H.) | " | " |
| 12 | " | " | Planina (2 H.) | " | " | 58 | " | Lehrstelle | Bresowitz (3 H.) | " | " |
| 13 | " | " | Slap (1 H.) | " | " | 59 | " | " | Dobrova (4 H.) | " | " |
| 14 | " | " | Sembije (1 H.) | " | " | 60 | " | Oberlehrerstelle | St. Georgen (2 H.) | " | " |
| 15 | " | Oberlehrerstelle | Srenowiz (2 H.) | " | " | 61 | " | " | Horjul (3 H.) | " | " |
| 16 | " | " | Unterjemon (2 H.) | " | " | 62 | " | " | Innergorgitz (2 H.) | " | " |
| 17 | " | Lehrstelle | St. Veit (3 H.) | " | " | 63 | " | Lehrstelle | St. Jakob an der Save (2 H.) | " | " |
| 18 | Gottschee | Lehrstelle | Kara-Bas (2 H.) | I. I. Bezirksschul- rat Gottschee | Unterrichtssprache slowenisch. Freie Wohnung | 64 | " | " | Kopain (1 H.) | " | " |
| 19 | " | " | Göttenitz (1 H.) | " | Unterrichtssprache deutsch | 65 | " | " | St. Marcin (4 H.) | " | " |
| 20 | " | " | Gutenfeld (6 H.) | " | Männl. Bewerber haben den Vorzug. Unterrichtssprache slowenisch | 66 | " | " | Mariafeld (6 H.) | " | " |
| 21 | " | " | a) Laibach (6 H.) | " | Nur für männl. Bewerber. Unterrichtssprache slowenisch | 67 | " | " | Oberpirnitsch (1 H.) | " | " |
| 22 | " | " | b) Laibach (6 H.) | " | " | 68 | " | " | Podlipa (1 H.) | " | " |
| 23 | " | Oberlehrerstelle | Mitterdorf (5 H.) | " | Unterrichtssprache deutsch | 69 | " | Oberlehrerstelle | Preška (2 H.) | " | " |
| 24 | " | Lehrstelle | Nesseltal (3 H.) | " | " | 70 | " | a) Lehrstelle | St. Veit bei Laibach (6 H.) | " | " |
| 25 | " | " | Neuwinkel (1 H.) | " | Unterrichtssprache slowenisch | 71 | " | b) " | " | " | " |
| 26 | " | " | Obergraz (2 H.) | " | " | 72 | " | Lehrstelle | Waltich (6 H.) | " | " |
| 27 | " | " | Oßlinitz (1 H.) | " | " | 73 | " | " | Schafchar (1 H.) | " | " |
| 28 | " | " | Rob (1 H.) | " | " | 74 | Vittai | Oberlehrerstelle | Schalna (2 H.) | I. I. Bezirksschul- rat Vittai | Unterrichtssprache slowenisch |
| 29 | " | " | Schäfflein (1 H.) | " | Unterrichtssprache deutsch | 75 | " | Lehrstelle | Waatsch (2 H.) | " | " |
| 30 | " | " | a) Soderstschitz (6 H.) | " | Nur für männl. Bewerber. Unterrichtssprache slowenisch | 76 | " | " | St. Martin bei Vittai (4 H.) | " | " |
| 31 | " | " | b) Soderstschitz (6 H.) | " | Unterrichtssprache slowenisch | 77 | " | " | Weigelsburg (4 H.) | " | " |
| 32 | " | " | c) Soderstschitz (6 H.) | " | " | 78 | " | " | Sagor | " | " |
| 33 | " | " | Staljern (2 H.) | " | Unterrichtssprache deutsch. Freie Wohnung | 79 | Voitsch | Lehrstelle | Babenfeld (1 H.) | I. I. Bezirksschul- rat Voitsch | Unterrichtssprache slowenisch |
| 34 | " | " | Strug (1 H.) | " | Unterrichtssprache slowenisch | 80 | " | " | H. Dreifaltigkeit (1 H.) | " | " |
| 35 | " | " | Wojail (1 H.) | " | " | 81 | " | " | Unteridria (Kanomla) (2 H.) | " | Die Lehrkraft hat außer den nor- mierten Bezügen eine Ergänzung- zulage per 200 K. u. eine Funktions- zulage jährl. 60 K. Unterrichtssprache slowenisch |
| 36 | Gurkfeld | Lehrstelle | Zirkle (5 H.) | I. I. Bezirksschul- rat Gurkfeld | Unterrichtssprache slowenisch | 82 | " | " | Oberloitsch (4 H.) | " | Unterrichtssprache slowenisch |
| 37 | " | Oberlehrerstelle | Kal (2 H.) | " | " | 83 | " | " | Unterloitsch (4 H.) | " | " |
| 38 | " | Lehrstelle | St. Ruprecht (5 H.) | " | " | 84 | " | " | Planina (4 H.) | " | " |
| 39 | " | Oberlehrerstelle | Teltische (2 H.) | " | " | 85 | " | " | a) Sairach (4 H.) | " | " |
| 40 | " | Lehrstelle | Rassenuß (6 H.) | " | " | 86 | " | " | b) Sairach (4 H.) | " | " |
| 41 | " | a) Lehrstelle | Johannistal (5 H.) | " | " | 87 | " | Oberlehrerstelle | Wojzko (2 H.) | " | " |
| 42 | " | b) " | Johannistal (5 H.) | " | " | 88 | " | Lehrstelle | Zadlog (1 H.) | " | Quartiergelder- schädigung jährl. 200 K. Unterrichts- sprache slowenisch |
| 43 | Krainburg | Oberlehrerstelle | Kallach (2 H.) | I. I. Bezirksschul- rat Krainburg | Unterrichtssprache slowenisch | 89 | " | " | Zirknitz (4 H.) | " | Unterrichtssprache slowenisch |
| 44 | " | " | Safnitz (2 H.) | " | " | | | | | | |
| 45 | " | a) Lehrstelle | Knabenvolkschule Bischofsdorf (5 H.) | " | Erteilung des Unterrichtes in der gewerblichen Fort- bildungsschule. Unterrichtssprache slowenisch | | | | | | |
| 46 | " | b) " | " | " | " | | | | | | |

| Post-Nr. | Schulbezirk | Dienst-kategorie (Oberlehrer oder Lehrstelle) | Zu besetzen an der Schule in | Die Gesuche sind einzu- bringen beim | Anmerkung | Post-Nr. | Schulbezirk | Dienst-kategorie (Oberlehrer oder Lehrstelle) | Zu besetzen an der Schule in | Die Gesuche sind einzu- bringen beim | Anmerkung |
|----------|--------------|---|---|--|----------------------------------|----------|--------------------------|---|---|--|----------------------------------|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 90 | Kadmannsdorf | Oberlehrerstelle | Mötschnach (2 Kl.) | I. f. Bezirks- schulrat Kadmannsdorf | Unterrichtssprache slowenisch | 113 | Stein | a) Oberlehrerst. | Oberfeld (2 Kl.) | I. f. Bezirks- schulrat Stein | Unterrichtssprache slowenisch |
| 91 | " | " | Weißenfels (2 Kl.) | " | Unterrichtssprache deutsch | 114 | " | b) Lehrstelle | Oberfeld (2 Kl.) | " | " |
| 92 | " | Lehrstelle | Kronau (3 Kl.) | " | Unterrichtssprache slowenisch | 115 | " | Lehrstelle | Beisch (1 Kl.) | " | " |
| 93 | " | " | Mitterdorf (3 Kl.) | " | " | 116 | " | " | Sela (1 Kl.) | " | " |
| 94 | " | " | Karnervellach (4 Kl.) | " | " | 117 | " | " | Streine (2 Kl.) | " | " |
| 95 | Rudolfswert | a) Oberlehrerst. | Ambrus (2 Kl.) | I. f. Bezirks- schulrat Rudolfswert | Unterrichtssprache slowenisch | 118 | " | " | Theinitz (1 Kl.) | " | " |
| 96 | " | b) Lehrstelle | " | " | " | 119 | " | Oberlehrerstelle | Tschemschenitz (2 Kl.) | " | " |
| 97 | " | Lehrstelle | Gaberje (1 Kl.) | " | " | 120 | " | " | Wobitz (2 Kl.) | " | " |
| 98 | " | Oberlehrerstelle | Hinnach (2 Kl.) | " | " | 121 | Tschernembl | Lehrstelle | Bojanci (1 Kl.) | I. f. Bezirks- schulrat Tschernembl | Unterrichtssprache slowenisch |
| 99 | " | " | Maichau (2 Kl.) | " | " | 122 | " | " | Ableschitz (1 Kl.) | " | " |
| 100 | " | Lehrstelle | Mädchenvolksschule Rudolfswert (5 Kl.) | " | " | 123 | " | " | Bojschakovo (1 Kl.) | " | " |
| 101 | " | a) Lehrstelle | Seisenberg (4 Kl.) | " | " | 124 | " | " | Kälbersberg (1 Kl.) | " | " |
| 102 | " | b) " | Seisenberg (4 Kl.) | " | " | 125 | " | " | Prelofa (1 Kl.) | " | " |
| 103 | " | Lehrstelle | Knabenvolksschule St. Michael bei Rudolfswert (3 Kl.) | " | " | 126 | " | " | Radenge (1 Kl.) | " | " |
| 104 | " | " | St. Michael bei Seisenberg (1 Kl.) | " | " | 127 | " | " | Kerschdorf (1 Kl.) | " | " |
| 105 | " | " | Stopitsch (3 Kl.) | " | " | 128 | " | Oberlehrerstelle | Suchor (3 Kl.) | " | " |
| 106 | " | " | Schwörz (1 Kl.) | " | " | 129 | " | Lehrstelle | Schweinberg (1 Kl.) | " | " |
| 107 | " | " | Tschateich (2 Kl.) | " | " | 130 | " | Oberlehrerstelle | Tschernembl (5 Kl.) | " | " |
| 108 | " | Oberlehrerstelle | Brufnitz (2 Kl.) | " | " | 131 | " | Lehrstelle | Unterwaid (1 Kl.) | " | " |
| 109 | Stein | Lehrstelle | Glogowitz (1 Kl.) | I. f. Bezirks- schulrat Stein | Unterrichtssprache slowenisch | 132 | Stadtschulrat Laibach | Lehrstelle | I. städt. Knabenvolksschule in Laibach (6 Kl.) | I. f. Stadtschulrat Laibach | Unterrichtssprache slowenisch |
| 110 | " | a) Oberlehrerst. | St. Gotthard (2 Kl.) | " | " | 133 | " | " | II. städt. Knabenvolksschule in Laibach (8 Kl.) | " | " |
| 111 | " | b) Lehrstelle | St. Gotthard (2 Kl.) | " | " | 134 | " | " | Hilfsabteilungen an der IV. städt. Knaben- volksschule in Laibach | " | " |
| 112 | " | Lehrstelle | Mannsburg (5 Kl.) | " | " | 135 | " | " | Mädchenvolksschule in Schischfa (8 Kl.) | " | " |
| | | | | | | 136 | " | " | Städt. deutsche Knabenvolksschule in Laibach (4 Kl.) | " | Unterrichtssprache deutsch |

Die Bewerbungsgesuche sind bis **30. September 1916** einzubringen, und zwar seitens der Lehrersoldaten bei der in der Rubrik 5 bezeichneten Bezirkschulbehörde.

Zur Beachtung. Wenn die Lehrperson alternativ um mehrere Lehrstellen sich bewirbt, so hat sie für jede Lehrstelle ein besonderes Gesuch einzubringen. Die Gesuche können von Lehrersoldaten in formloser Weise (es genügt eine Feldpostkarte) eingebracht werden und wird bei Lehrersoldaten, die nicht in der Lage sind, ihre Ansuchen mit Dokumenten zu belegen, von deren Beibringung abgesehen.

Bewerber, die nicht Lehrersoldaten sind, haben ihre Gesuche in der vorgeschriebenen bisherigen Weise im Dienstwege einzubringen.

Die etwaigen, schon im Jahre 1914 um eine der zu besetzenden Lehrstellen eingebrachten Gesuche behalten auch für die vorliegende Konkursauschreibung ihre Gültigkeit.

Die Ernennung noch nicht definitiv angestellter Lehrpersonen wird vorbehaltlich der nachträglichen Rangbestimmung und mit Bedachtsnahme auf die Interessen jener provisorisch angestellten Lehrersoldaten erfolgen, deren definitive Anstellung erst in einem späteren Zeitpunkte geschehen kann.

Der Landesschulrat behält sich übrigens vor, von der definitiven Besetzung ausgeschriebener Lehrstellen insbesondere dann Umgang zu nehmen, wenn durch die definitive Besetzung einer Lehrstelle die Interessen eines Lehrersoldaten geschädigt werden.

K. k. Landesschulrat für Krain.

2237 3—3

Laibach, am 25. Juli 1916.

3. 24.213.

2308

Kundmachung

der I. f. Landesregierung für Krain vom 31. Juli 1916, 3. 24.213, betreffend die Regelung des Verkehrs mit Kleintieren aus Bosnien-Herzegowina nach Krain.

Auf Grund des letzten offiziellen Tierseuchenausweises der Landesregierung in Sarajevo wird infolge der Erlasse des I. f. Veterinärministeriums vom 31. Dezember 1909, 3. 46.338/6858, und vom 26. Juli 1916, 3. 34.526, unter Aufrechterhaltung der Bosnien-Herzegowina gegenüber geltenden allgemeinen Bestimmungen der h. a. Kundmachung vom 27. Juli 1895, 3. 9837, hinsichtlich der Einfuhr von Tieren aus Bosnien-Herzegowina nach Krain Nachstehendes verfügt:

A. Wegen des Bestandes der Maul- und Klauenseuche in den Bezirken Bileća, Derventa, Prnjavor und Sarajevo ist die Einfuhr von Kleintieren aus diesen Bezirken und wegen der Schweinepest die Einfuhr von Schweinen aus den Bezirken Bosn.-Dubica, Brčko, Livno, Sarajevo und Zbornik nach Krain verboten.

B. Aus den wegen Verseuchung nicht gesperrten übrigen Bezirken Bosniens und der Herzegovina ist die Einfuhr von lebenden über 120 kg schweren Schweinen mittels Eisenbahn zur sofortigen Schlachtung, jedoch nur in die Stadt Laibach, unter folgenden Bedingungen gestattet:

Die bei der Ausladung gesund befundenen Schweine sind auf Wagen mit Pferdebespannung

in das städtische Schlachthaus in Laibach zu überführen, wo sie längstens binnen 48 Stunden der Schlachtung zu unterziehen sind.

Nach allen übrigen Orten Krains ist die Einfuhr lebender Schweine aus Bosnien-Herzegowina verboten.

C. Transporte von lebenden Schweinen, unter welchen solche mit einem geringeren Gewichte als 120 kg sich befinden, sowie Transporte von Kleintieren, unter welchen bei der tierärztlichen Untersuchung in der Bestimmung (Auslade-) Station auch nur ein Fall einer ansteckenden Tierkrankheit konstatiert werden sollte, werden auf Kosten des Versenders in die Aufgabestation zurückgeschickt werden.

D. Die Einfuhr von geschlachteten Schweinen aus nicht gesperrten Bezirken sowie aus seuchenfreien Gemeinden der jeweilig gesperrten Bezirke Bosniens und der Herzegovina ist nur im ungeteilten Zustande und mit noch anhaftenden Nieren und dem intakten Nierenfette im direkten Eisenbahnverkehre, und zwar gleichfalls nur nach dem Schlachthause in Laibach gestattet. Derlei Transporte müssen mit vor-schriftsmäßigen, amtlich ausgestellten Zertifikaten bedeckt sein.

Übertretungen dieser Kundmachung werden nach dem Gesetze vom 6. August 1909, R. G. Bl. Nr. 177, bestraft.

Diese Verfügungen treten unter gleichzeitiger Hebung der hierortigen Kundmachung vom 27. Juni 1916, 3. 20.725, sofort in Kraft.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 31. Juli 1916.

St. 24.213.

Razglas

c. kr. deželne vlade za Kranjsko z dne 31. julija 1916, št. 24.213, o prometu s parkljato živino iz Bosne in Hercegovine na Kranjsko.

Na podlagi zadnjega uradnega izkaza deželne vlade v Sarajevu se vsled razpisov c. kr. poljedelskega ministrstva z dne 31. decembra 1909, št. 46.338/6858, in z dne 26. julija 1916, št. 34.526, zaukazuje glede uvoza živine iz Bosne in Hercegovine na Kranjsko, med tem ko ostanejo s tukajšnjim razglasom z dne 27. julija 1895, št. 9837, zaukazane splošne odredbe nasproti Bosni in Hercegovini še v veljavi, nastopne odredbe:

A. Radi kuge na gobcu in parkljih v okrajih Bileća, Derventa, Prnjavor in Sarajevo je uvoz parkljatih živali iz teh okrajev in radi živinske kuge uvoz prašičev iz okrajev B. Dubica, Brčko, Livno, Sarajevo in Zvornik na Kranjsko prepovedan.

B. Iz drugih okrajev Bosne in Hercegovine, ki radi kužne bolezni niso zaprti, dovoljen je po železnici uvoz živih prašičev v teži nad 120 kilogramov za takojšnji zakol, toda le v mesto Ljubljano pod nastopnimi pogoji:

Prašiči, ki se pri izkladanju spoznajo nesumljivimi, morajo se prepeljati na vozovih vpreženih s konji v mestno klavnico in tam najkasneje tekom 48 ur zaklati.

V vse druge kraje na Kranjskem j uvoz živih prašičev iz Bosne in Hercegovine prepovedan.

C. Prevozi živih prašičev, v katerih se nahajajo taki, ki imajo težo pod 120 kilogramov, kakor prevozi parkljate živine, med katero se na postaji, kamor so namenjeni, da se jih izloži, pri živinozdravniškem pregledu najde le en slučaj kake kužne bolezni, bodo se odposlali na stroške odposiljavca na postajo, od koder so prišli.

D. Iz okrajev, ki niso zaprti, kakor tudi iz neokuženih občin vsakočasno zaprtih okrajev Bosne in Hercegovine dovoljen je le uvoz zaklanih, nerazsekanih prašičev, pri kojih se nahajajo še ledvice in cela ledvična mast, po železnici in tudi samo v klavnico v Ljubljano. Taki prevozi morajo biti izkazani z uradno izdanimi certifikati.

Prestopki tega razglašja se kaznujejo po zakonu z dne 6. avgusta 1909, dr. zak. št. 177.

Te odredbe stopijo takoj v moč; tukajšnji razglas z dne 27. junija 1916, št. 20.725, je pa razveljavljen.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 31. julija 1916.

OESTERR. ÖL- UND FETTZENTRALE A.-G., WIEN

I., SEITZERGASSE NR. 1—3.

Fettgewinnung aus Abwässern (Spülwässern)

(für technische Zwecke)

Kostenlose Lieferung und Einbau von Fettabscheide-Apparaten

an Selcherei-, Gasthaus- und sonstige Großküchen-Betriebe, Schlachthöfe etc., gegen die Verpflichtung, während eines zu vereinbarenden Zeitraumes das gewonnene Fett zu einem entsprechenden Preise abzuliefern; sodann geht der Apparat in den uneingeschränkten Besitz des Betriebsinhabers über. Auf Wunsch werden Fettfänger auch käuflich überlassen.

Wegen weiterer Aufschlüsse, Beratung durch Fachleute und Vorschläge wende man sich an die

2270

OESTERR. ÖL- UND FETTZENTRALE A.-G. WIEN, I., SEITZERGASSE 1—3.

Telegramme:
Verkehrsbank Laibach.

K. k.  priv.

Telephon Nr. 41.

allgemeine Verkehrsbank Filiale Laibach vormals J. C. Mayer

Laibach, Marienplatz.

Zentrale in Wien. — Gegründet 1864. — 33 Filialen. — Aktienkapital und Reserven 65,000.000 Kronen.

Stand der Geldeinlagen gegen Sparbücher am 30. Juni 1916 K 119,818.048.—.

Stand am 31. Dezember 1915 auf Bücher und in Kontokorrent K 218,243.476.—.

Besorgung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen, wie:
Übernahme von **Geldeinlagen** gegen rentensteuerfreie Sparbücher, Kontobücher und im Konto-Korrent mit täglicher, stets günstigster Verzinsung.
Abhebungen können jeden Tag kündigungsfrei erfolgen.
An- und Verkauf von **Wertpapieren** streng im Rahmen der amtlichen Kursnotizen.
Verwahrung und Verwaltung (Depôts) sowie Belehnung von Wertpapieren.
Kulanteste Ausführung von **Börsenaufträgen** auf allen in- u. ausländischen Börsen.

1891 52—14 Einlösung von Kupons und verlostten Wertpapieren.
An- und Verkauf von fremden Geldsorten und Devisen.
Vermietbare Panzerfächer (Safes) zur feuer- und einbruchssicheren Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Juwelen etc., unter eigenem Verschluss der Parteien.
Ausgabe von Schecks und Kreditbriefen auf alle größeren Plätze des In- und Auslandes.
Korrespondenten auf allen größeren Plätzen in Nord- und Südamerika, wo Einzahlungen und Auszahlungen kulantest bewerkstelligt werden können.

Mündliche oder schriftliche Auskünfte und Ratschläge über alle ins Bankfach einschlägigen Transaktionen jederzeit kostenfrei.

2317

St. 1455 m. š. sv.

Razglas.

Vsled razpisa c. kr. ministrstva za bogočastje in nauk z dne 12. junija 1916, št. 19.441, in odloka c. kr. deželnega šolskega sveta z dne 15. junija 1916, št. 2958, ustanovi c. kr. mestni šolski svet **dvoje počitniških dnevniških zavetišč** z več skupinami, eno v Ljubljani in eno v Spodnji Šiški.

Zavetišči se **otvorita v ponedeljek, dne 7. avgusta 1916**, ob 8. uri zjutraj.

Vpisovanje se vrši v Šiški **v soboto, dne 5. avgusta 1916**, popoldne od 5. do 7. ure, v I. nadstropju bivše občinske hiše, v Ljubljani pa **v nedeljo, dne 6. avgusta 1916**, od 9. do 12. ure popoldne, na II. mestni deški ljudski šoli na Cojzovi cesti v pritličju (vhod čez dvorišče).

Z otroki naj pridejo k vpisovanju starši ali njihovi namestniki ter prineso seboj tudi zadnje otrokovo šolsko naznanilo.

C. kr. mestni šolski svet ljubljanski,

dne 2. avgusta 1916.

Zwei schön möblierte

Zimmer

sind an zwei Herren per **sofort zu vermieten.** 2307 2—2
Adresse erliegt in der Administration dieser Zeitung.

Geschäfts- lokal

mit großen Parterre-, Souterrain- und Mezzaninräumen, eventuell bloß große Mezzaninräume in zentraler Lage zu vermieten. 2285 3—2

Philpphof, Franzensgasse Nr. 1.

Ein neuer

Thermalbad-Apparat

gegen Gicht, Rheumatismus etc.

ist zu verkaufen.

Anzufragen in der Administration dieser Zeitung. 2283 2—2

Wohnung

unmöbliert, 3 Zimmer mit Zugehör, wozu auch in Villa und in Nähe der Poljanska cesta wird **ab Mitte oder Ende September** gesucht.

Zuschriften unter: „Doktor S.“ an die Admin. dieser Zeitung. 2247 3—2

Lehrerin

mit vorzüglichen Zeugnissen

wünscht während der Ferien Unterricht zu erteilen. 2220 3—3

Anträge an die Administration dieser Zeitung erbeten.

Wermouth-Wein

:: **bester Qualität** ::

zu haben in Gebinden von 56 Liter aufwärts zu entsprechend niedrigem Preise bei 1836 14

M. ROSNER & Co. in Laibach.

Gospodična

vešča korespondence, knjigovodstva, stenografije in strojepisja

želi primerne službe.

Prijazne ponudbe pod „Stalno“ na upravnistvo tega lista. 2288 3—2

Himbeersaft

garantiert naturecht, in feinsten Raffinade eingekocht, in 5 Kilo-Postkolli **K 12.—**
franko per Nachnahme versendet

A. Tosek, Prag - Kgl. Weinberge

Nr. 1274/L. 2224 2—1

Für Engros-Bezüge Spezialofferte.

Von tieffter Trauer erfüllt geben wir Kenntnis von dem Ableben unseres allverehrten Seniorchefs, des hochwohlgeborenen Herrn

Emerich C. Mayer

Ritters des Franz-Josef-Ordens

welcher am 1. August 1916 nach langem schweren Leiden in seinem 75. Lebensjahre in Graz selig im Herrn entschlafen ist.

Wir betrauern in dem Dahingeshiedenen einen überaus edelstehenden und wohlwollenden Chef, dem wir dauernd ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Laibach, am 4. August 1916.

Die Angestellten der Firma J. C. Mayer.

Die Bediensteten der Station Rakek

geben ihren werten Kollegen und Bekannten die traurige Kunde, daß ihr Chef, Oberrevident, Herr

Josef Fortič

heute um 7 Uhr abends gestorben ist.

Rakek, am 3. August 1916.

Mestna hranilnica ljubljanska.

Razglas.

Promet meseca julija 1916:

1396 strank je vložilo kron 1.425.883·41

1421 strank je dvignilo „ 984.463·30

torej več vložilo K 441.420·11.

Stanje vlog s kapitaliziranimi obrestmi vred K 53.721.423·83

Število vložnih knjižic 32.352.

Hipotečnih in občinskih posojil se je

izplačalo kron 359.234·88

vrnilo „ 291.972·21

Stanje posojil „ 31.869.524·72

V Ljubljani, dne 31. julija 1916.

Ravnateljstvo Mestne hranilnice ljubljanske.

Wildbad Tüffer

heißeste Therme Steiermarks, gleichwirkend wie Gastein, vorzügliche Heilerfolge, Bade- und Trinkkur. Für Militärpersonen und deren Angehörige Zimmer inkl. Bad und ganzer Verpflegung 8 bis 10 Kronen, keine Taxen. 2341

Gesucht wird

zum 1. September oder früher

möbl. Wohnung

bestehend aus zwei Zimmern mit drei Betten und Küche.

Offerte an: „J. V.“, Laibach Postfach 26. 2325 3—1

Elegant möbliertes

Zimmer

mit Erker und Bad, event. ein unmöbliertes Zimmer

sofort zu vermieten.

Gefl. Anfragen unter „Ruhige Villenwohnung“ an die Administration dieser Zeitung. 2334 3—1

Ein großes möbl. Zimmer

ist per sofort zu vermieten: Linhartova ulica Nr. 4.

VILLA

mit Garten

ist zu verkaufen

Cesta na Rožnik Nr. 41, Laibach.

Villa in Veldes

(Oberkrain)

reizend am See gelegen, 7 Zimmer und 1 Kabinett, eigenes Badehaus, Schiffsrecht, Quellen-Wasserleitung

wird ganzjährig vermietet oder auch verkauft.

Herrlicher Aufenthalt für Flüchtlinge und Rekonvaleszenten.

Näheres: Schellenburggasse Nr. 1, I. Stock, zwischen 2 und 3 Uhr nachmittags. 2322 2—1

!Geld!

an Personen aller Stände (auch Damen), Ratenrückzahlung.

Pawelec, Wien, VII., Kaiserstraße 65. 2293 6—1

Leere Wohnung

bestehend aus 2 bis 3 Zimmern und Küche

wird ab 1. September gesucht.

Gefl. Anträge an F. Lenček, Radetzkystraße 6. 2346 3—1

Gesucht wird eine Bedienerin

welche der deutschen Sprache mächtig ist

für vormittags.

Näheres: Alter Markt Nr. 32, I. Stock, zwischen 9 und 10 Uhr vormittags. 2344

Gewissenhaften Unterricht

in der

italienischen Sprache

erteilt

Mario Glatz

Judensteig Nr. 4, II. Stock.

Beste Referenzen. 2345

Möbliertes Zimmer

licht, separiert, sucht Beamter (derzeit Militär), eventuell für zwei Herren, bei deutscher Familie.

Gefl. Anträge mit Preisangabe unter „Deutsches Heim“ an die Administration dieser Zeitung. 2302

Böhmische Industrial-Bauk.

Der Geldeinlagensaldo betrug Ende Juli 1916:

K 111.852.108·08.

Fliegenschutz: „RRRRRAUS“

Keine ekelhafte Leimschmiere mehr! Keine toten und halbtoten Fliegen mehr zu sehen! Hübsche Ausstattung! Reinlichste Handhabung! — Die Fliegen können den für Menschen durchaus nicht unangenehmen Geruch der Imprägnierungsmasse absolut nicht vertragen und meiden jedes Zimmer, jede Küche, jeden Laden, jedes Gastzimmer, jeden Stall usw., in welchem sich der Fliegenschutz befindet. Bestellungen und Anfragen sind an die in Österreich und Ungarn allein herstellungsberechtigte Firma:

„Rrrraus-Werke“

Innsbruck, Fischergasse 21

zu richten. Preis per Karton mit 100 Stück K 15.—.

Wiederverkäufer hohen Rabatt. 2301



Niederlage bei den Herren Julius Elbert, Peter Lassnik und A. Šarabon in Laibach. 165 22

Die Enzesfelder Munitions- und Metallwerke Akt.-Ges. in Enzesfeld-Lindabrunn bei Wien sucht eine größere Anzahl gesunde, fleißige und der deutschen Sprache mächtige

männliche und weibliche Hilfsarbeiter

gegen gute Bezahlung. Wohnungs- und Verpflegungsmöglichkeit sind vorhanden, täglich verkehren Arbeiterzüge von Wien nach Enzesfeld. Schriftliche Anfragen und persönliche Vorstellung bei der **Direktion in Enzesfeld-Lindabrunn**, Niederösterreich. Fahrtspesen werden im Aufnahmefall vergütet.

2299 3-2

Haus und Gasthausgewerbe

2289 2-1

mit Einrichtung, Konzession, schönem Garten, Sommersalon und großem Stalle, auf frequentem Platze in Laibach, ist krankheitshalber

preiswürdig zu verkaufen.

Anfragen unter „Nr. 15“ an die Administration dieser Zeitung.

Wichtig für jedermann!

Beste und billigste Bezugsquelle

für Drogen, Chemikalien, Kräuter, Wurzeln usw., auch nach Kneipp, Mund- und Zahnreinigungsmittel, Lebertran, Nähr- und Einstreupulver für Kinder, Parfüms, Seifen, sowie überhaupt alle Toiletteartikel, photographische Apparate u. Utensilien. Verbandstoffe jeder Art. Desinfektionsmittel, Parkettwischse usw.

Grosses Lager von feinstem Tee, Rum, Kognak. 54 52-32

Lager von frischen Mineralwässern und Badesalzen.

Behördlich konz. Giftverschleiß.

Drogerie Anton Kanc

Laibach, Judengasse 1 (Ecke Burgplatz).

Sampiglien

jeder Art,

für Hemter, Verelne, Kaufleute etc.

Anton Černe

Graveur und Kautschukstempelerzeuger.

Laibach, Dvorni trg Nr. 1 (Haus Kastner).

Preisliste franko. 53 52-32

Zu besonders hohen Preisen kauft jede Menge gemischte Hadern und Tuchflecke

nur

2146 3-3

V. Panholzer, Laibach, Pražakova ulica 4.

Leinölfirnis

kaufen auch in kleineren Quantitäten

Oldenbruch und Sohn & Co.,

Lack- und Farbenindustrie

Kritzendorf bei Wien.

Offerte nur mit Preisangabe.

2316

Fürstl. Auersp. Radioakt. Thermalbad

Töplitz in Krain. Saison: 1. Mai bis 1. Oktober

Thermal-Bassins, Thermal-Separatbäder, Moorbäder etc.

Indikation: Rheuma, Gicht, Neuralgie (Ischias), Exsudate, Folgen von Verwundungen und Knochenbrüchen etc. — Prospekte kostenlos durch die

1319 16-13

Badedirektion.

K. u. k. Hoflieferanten

A. Zankl Söhne

Fabrik chemischer Farben, Lacke und Firnisse

Laibach

Resselstraße 1

Marienplatz 1

empfehlen alle Gattungen von Öl-, Trocken-, Email- u. Fassadefarben, echten Krainer Firnis, Gips, Fußboden-Stauböl, Maschinenöle, Karbolium, Pinsel, Glaserkitt und alle sonstigen in das Fach einschlägigen Artikel.

Preislisten stehen zur Verfügung.

784 52-20

Schöne Villa

mit Garten 2290 2-2

ist zu verkaufen

Večna pot Nr. 1, Unterrosenbach.

Absolvierte Handelsschülerin sucht Stelle als Kontoristin.

Gefl. Anträge unter „A. K.“ an die Administration dieser Zeitung. 2277 2-2

Effektenbesitzer

ist die 2029 6-4

Börsenrundschau

der

„MontagsZeitung“

Wien, VII., Neustiftgasse 54 (46. Jahrgang.)

Unsere Informationen sind:

Streng objektiv

Anerkannt zutreffend

Für Abonnenten gratis

Probenummern kostenfrei

Die nächste Nummer enthält wichtige

Informationen über die Börse.

Gelegenheitskauf

einer schönen im Markte Ratschach gelegenen Villa, 8 Minuten von der Eisenbahnhaltstelle entfernt, mit schönem Obst- und Gemüsegarten, in der gesündesten Gegend Unterkrains, in deren Nähe sich auch schöne Alleen und Fichtenwälder befinden und deren Klima sehr mild ist. Überdies liegt der Markt knapp bei dem Save-Strom, welchen auch der Bach «Sapota» durchzieht, der in die Save mündet, außerdem befinden sich im Orte mehrere Brunnen mit fließenden und sehr guten Quellen. Wegen Familienverhältnissen 2305 3-1

preiswürdig zu verkaufen.

Näheres darüber erfährt man bei „F. G.“ poste restante Ratschach bei Steinbrück.

Wohnung

bestehend aus 3 bis 5 Zimmern, womöglich im I. Stock, in Zentrum der Stadt, wird

zum Novembertermin gesucht. 2272 3-2

Anträge unter: Postfach 137, Laibach.

Hübsche möblierte Wohnung

samt Küche

gesucht.

Anträge unter „Nr. 2266“ an die Administration dieser Zeitung. 2271 3-3

Gesucht wird zu sofortigem Eintritt

tüchtiger, junger

Kaufmann

der bereits in kaufmännischen Betrieben tätig war. 2303 3-2

Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten an: **Papierfabrik Görtschach, Post Zwischenwässern, Krain.**

Emma Globočnik - Winterhalter

teilt dem P. T. Publikum höflichst mit, daß sie mit heutigem Tage ein

2197 **Atelier** 6-4

für Vordruckerei

aller Art von Handarbeiten eröffnet hat. Auch hält sie auf Lager eine reiche Auswahl von

Idrianer Spitzen.

Täglich von 2 bis 7 Uhr abends.

Laibach, Wolfgasse 1, II. Stock.

I^o ungar.

Mako-Zwiebel.

Bei Abnahme von 5000 kg aufwärts diene stets mit **allerbilligstem**, auch telegraphischem Offerte. Telefon Nr. 7146, Zuschriften unter „W. F. 4378“ an **Haasenstein & Vogler A. G., Wien, I., Schulerstraße 11.** 2173 3-3



Eisenwein

1 Flasche K 2.40. 490 108

Aufträge gegen Nachnahme

GROSSTE AUSWAHL **BILLIGSTE PREISE**

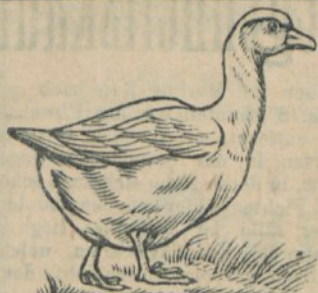
Sauberste Ausführung

Reparaturen Ueberziehen

L. Mikusch

Laibach 52-32

Rathausplatz Nr. 15.



Vertrauens- Artikel!

2698 43

**Dampfgewaschene Bett-
und keimfreie Bett-
federn und Flaumen
von K 2'80 per Kilo aufwärts**

empfiehlt die Bettfedern- und Flaumenhandlung

C. J. HAMANN

Laibach, Rathausplatz Nr. 8

Gegründet 1866

Achtung! Unreelle Konkurrenz bringt halb oder gar nicht gereinigte Ware um billiges Geld in den Handel. Diesen Federn haften vielfach Fleischreste und Schmutz an, die zur Gewichtserhöhung und Bildung von Maden und Motten wesentlich beitragen.

Nervenschwache Männer

fördern die Wiederkehr der geschwächten Kräfte durch 158 55

Evaton-Tabletten.

Verlangen Sie ärztliche Gutachtensammlung.

St. Markus - Apotheke, Fabrik pharm. Spezialpräparate,
Wien, III., Hauptstraße 130/IV.

Goldene Medaille Wien 1912.

Zu haben in allen Apotheken.

Kleinholzmöbel - Brennstifte - Beizen

Gegründet 1842.

Telephon Nr. 154.

Brüder Eberl

Bau- und Möbelaustreicher, Lackierer und Schriftenmaler

Igriška ulica 6

empfehlen sich dem P. T. Publikum zur Übernahme aller in ihr Fach einschlägigen Arbeiten bei bekannt solider, geschmackvoller Ausführung und billigen Preisen.

(1790) 52-8

Ölfarben-, Lack- und Firnishandlung

Miklošičeva cesta 4

(gegenüber dem Grand Hotel „Union“).

! Daselbst werden zur Bequemlichkeit der P. T. Kunden auch Aufträge für Anstreicher- und Schriftenmaler-! Arbeiten entgegenommen.

Kreide - Karbolinum - Leim

Allgemeine Uniformierungs-Anstalt Back & Feh

3240 178

Laibach Stari trg 8 Laibach
(entlang der Straßenbahn).

Großes Lager in Stoff und Leinen, **Blusen, Mänteln, Salonhosen, Reithosen, Regenmänteln, Pelerinen, Kappen, Ausrüstungssorten** und allen **Zugehörigen**. Erzeugung von **Uniformen und Zivilkleidern** in der besten Ausführung.

Die weltberühmtesten Pfaff-Schnellnähmaschinen

für alle gewerblichen Nähzwecke und Kunststickereien in der neuesten und modernsten Ausführung sowie die besten

Puch - Fahrräder

empfiehlt u. zu haben nur bei Firma

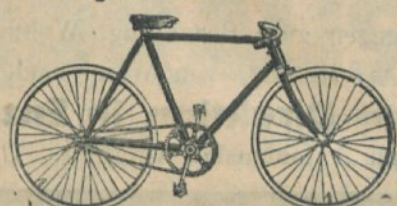
Ign. Vok

Spezial-Nähmaschinen- u. Fahrrädergeschäft

Laibach, Gerichtsgasse 7. 931 20-19

Mäßige Preise!

Bequeme Teilzahlungen.



Imitation Imperial-Wolle

bester Ersatz für Schafwolle, rentabler Artikel für Wiederverkäufer in licht- und dunkelgrau, feldgrün und schwarz, 1 Paket à 1 kg = 20 Strähne K 16- ab Lager.

Sommerstrickgarne, Häkelgarn so auch Nähzwirne aller Art

empfiehlt 2176 15-5

Garnhandlung Adolf Konirsch,

Tetschen a. d. Elbe, Bensnergasse 73.

Verlangt Preiskurant und Muster gratis.

Geschäftslokal

oder 2304 2-2

Wohnung

im I. Stock gesucht

nahe der Hauptpost.

Offerte an die Administration dieser Zeitung unter „F. C. 2304“ erbeten.

Advokat

Dr. Oton Fettich-Frankheim

Sodna ulica 11/I.

2286

1-20 918 19 1-20

Komplette Vordruckerei im Hause

Schablone mit 16 Monogrammen, passend für Tisch-
tücher, Servietten, Taschentücher sowie sämtliche
Wäschestücke erhältlich bei

Toni Jager, Laibach, Judengasse 5.

Wasserglasseife gelb, mit hoher Wasch- und Schaumkraft, in 1/4 und 1/2 kg Riegel, ferner **Speise-
zwiebeln u. Knoblauch**, schöne, halt-
bare Ware, waggonweise, wie

auch kleinere Posten liefert billigst die Firma **Südungarische Seifenfabrik
und Landesprodukten-Export A. G., Mako, Ungarn.**

Telegramme: „Comercia“, Mako.

2239 5-3

Leinölfirnis und Kürbiskernöl

kauft jedes Quantum gegen festes Anbot mit Muster

Farbenfabrik Hubert K. Hanek,

Wien, IX./4., Nußdorferstraße Nr. 67.

2315

Waschseife in 5 Kilo-Kisten

enthaltend 4 1/2 Kilo Netto für 14 Kronen ab Wien versendet gegen Nachnahme

Merkantil, Ein- und Ausfuhrsgesellschaft m. b. H.

Wien, II., Karmeliterplatz 1.

2251